

Bericht  
über die Prüfung des  
Jahresabschlusses 2014  
der Stadt Wiesmoor



## INHALTSVERZEICHNIS

<b><u>1</u></b>	<b><u>ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN</u></b>	<b>1</b>
1.1	PRÜFUNGSaufTRAG	1
1.2	PRÜFUNGSdurchFÜHRUNG	1
1.3	PRÜFUNGSUMFANG UND PRÜFUNGSunterLAGEN	1
1.4	SchlussBESPRECHUNG	2
1.5	BEKANNtgABE DIESES BERIChtS	2
1.6	FRÜHERE PRÜFUNGEN	2
<b><u>2</u></b>	<b><u>GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN</u></b>	<b>3</b>
2.1	SYSTEMPRÜFUNG	3
2.2	ANORDNUNGSWESEN	4
2.2.1	BUCHFÜHRUNG	4
2.2.2	RICHTLINIEN, DIENSTANWEISUNGEN	4
<b><u>3</u></b>	<b><u>GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT</u></b>	<b>5</b>
3.1	HAUSHALTSSATZUNG / NACHTRAGSHAUSHALTSSATZUNG	5
3.2	VORLAGE DER SATZUNG	6
3.2.1	VORLÄUFIGE HAUSHALTsfÜHRUNG	7
3.3	REALSTEUERHEBESÄTZE DER STADT WIESMOOR	7
3.3.1	UNTERNEHMEN NACH § 136 NKOmVG	7
3.4	BETEILIGUNGSBERICHT DER STADT WIESMOOR	10
3.5	GENEHMIGUNG DER AUFSICHTSBEHÖRDE	11
<b><u>4</u></b>	<b><u>AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANES</u></b>	<b>11</b>
4.1	PLAN-IST-VERGLEICH	11
4.1.1	ERGEBNISHAUSHALT	11
4.1.2	FINANZHAUSHALT	12
4.2	ÜBER- UND AUßERPLANMÄßIGE AUFWENDUNGEN UND AUSZAHLUNGEN	13
4.3	ÜBERTRAGUNG VON HAUSHALTSausGABERESTEN	14
<b><u>5</u></b>	<b><u>KREDITWIRTSCHAFT</u></b>	<b>14</b>
5.1	KREDITRICHTLINIE	14
5.1.1	KREDITE	14
5.1.2	ENTWICKLUNG DER LANGFRISTIGEN KREDITVERBINDLICHKEITEN UND DER ERBRACHTEN TILGUNGSLEISTUNGEN	15

<b><u>6</u></b>	<b><u>JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2014</u></b>	<b><u>16</u></b>
6.1.1	ERGEBNISRECHNUNG	16
<b>6.2</b>	<b>ORDENTLICHEN ERTRÄGE</b>	<b>18</b>
<b>6.3</b>	<b>AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE</b>	<b>23</b>
<b>6.4</b>	<b>ORDENTLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>24</b>
<b><u>7</u></b>	<b><u>FINANZRECHNUNG</u></b>	<b><u>28</u></b>
	ENDBESTAND AN ZAHLUNGSMITTELN (LIQUIDE MITTEL)	29
	EIN- UND AUSZAHLUNGEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	30
<b><u>8</u></b>	<b><u>PERSONALWESEN</u></b>	<b><u>30</u></b>
	• STELLENPLÄNE	30
	• PERSONALAUFWAND	31
	• VERSORGUNGSRÜCKLAGE	34
<b><u>9</u></b>	<b><u>LUFTKURORT WIESMOOR TOURISTIK GMBH (LWTG)</u></b>	<b><u>34</u></b>
9.1	KURBEITRAG / FREMDENVERKEHRSBEITRAG	35
<b><u>10</u></b>	<b><u>ERGEBNISSE ZU DEN EINZELNEN PRODUKTEN</u></b>	<b><u>35</u></b>
<b><u>11</u></b>	<b><u>BILANZ</u></b>	<b><u>59</u></b>
<b>11.1</b>	<b>AKTIVA</b>	<b>59</b>
11.1.1	IMMATERIELLES VERMÖGEN	60
11.1.2	SACHVERMÖGEN	60
11.1.3	FINANZVERMÖGEN	61
11.1.4	LIQUIDE MITTEL	61
11.1.5	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	62
<b>11.2</b>	<b>PASSIVA</b>	<b>62</b>
11.2.1	NETTOPOSITION	63
11.2.2	BASIS-REINVERMÖGEN	63
11.2.3	JAHRESERGEBNIS	63
11.2.4	RÜCKSTELLUNGEN	64
11.2.5	PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	65
<b>11.3</b>	<b>VERMERKE UNTERHALB DER BILANZ</b>	<b>65</b>

<b><u>12</u></b>	<b><u>ANHANG</u></b>	<b><u>66</u></b>
12.1	RECHENSCHAFTSBERICHT	66
12.2	ANLAGENÜBERSICHT	66
12.3	SCHULDENÜBERSICHT	66
12.4	FORDERUNGSÜBERSICHT	67
<b><u>13</u></b>	<b><u>DATEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT</u></b>	<b><u>67</u></b>
13.1	STEUERQUOTE	67
13.2	ZUSCHUSSQUOTE	68
13.3	PERSONALINTENSITÄT	68
13.4	ABSCHREIBUNGSINTENSITÄT	68
13.5	ZINSLASTQUOTE	69
13.6	LIQUIDITÄTSKREDITQUOTE	69
13.7	REINVESTITIONSQUOTE	69
13.8	VERSCHULDUNGSGRAD	70
<b><u>14</u></b>	<b><u>ERGEBNIS DER JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG</u></b>	<b><u>71</u></b>
14.1	JAHRESERGEBNIS UND FINANZWIRTSCHAFTLICHE LAGE	71
14.2	ZUSAMMENFASSUNG	71
14.3	BESTÄTIGUNGSVERMERK	72



## **1 ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN**

### **1.1 Prüfungsauftrag**

Der gesetzliche Prüfungsauftrag ergibt sich aus den §§ 153, 155 und 156 NKomVG.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 156 Abs. 3 NKomVG mit diesem Schlussbericht.

### **1.2 Prüfungsdurchführung**

Der Jahresabschluss 2014 der Stadt Wiesmoor wurde von den Prüfern Bernd Iken und Bruno Smit geprüft.

Die Prüfung fand – mit Unterbrechungen – in der Zeit vom 25.04.2016 bis zum 25.05.2016 statt.

Soweit es der Prüfungszweck erforderte, wurden auch Satzungen, Beschlüsse, Ausschreibungen, Kostenrechnungen, Aktenvorgänge usw. herangezogen.

Die Prüfung fand in der Regel stichprobenweise statt. Feststellungen von geringer Bedeutung sind während der Prüfung mit den Bediensteten besprochen und in den Bericht nicht aufgenommen worden.

### **1.3 Prüfungsumfang und Prüfungsunterlagen**

Die Prüfung wurde gem. § 156 Absatz 1 NKomVG durchgeführt und erstreckte sich auf die mit dem Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen.

Im Einzelnen sind für das Jahr 2014 vorgelegt worden:

- Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Bilanz
- Anhang

**Der Anhang besteht aus:**

- Rechenschaftsbericht
- Anlagenübersicht
- Schuldenübersicht
- Forderungsübersicht

Die weiteren zur Prüfung angeforderten Unterlagen wurden dem RPA zur Verfügung gestellt, notwendige Auskünfte wurden von der Verwaltung erteilt.

#### **1.4 Schlussbesprechung**

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wurde in einer Schlussbesprechung am 26.05.2016 mit dem Bürgermeister und dem Kämmerer erörtert.

#### **1.5 Bekanntgabe dieses Berichts**

Gem. § 156 Abs. 4 Satz 1 NKomVG ist der um die Stellungnahme des Hauptverwaltungsbeamten ergänzte Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes nach Vorlage in der Vertretung an sieben Tagen öffentlich auszulegen; die Auslegung ist öffentlich bekannt zu machen. Bekanntmachung und Auslegung können mit dem Verfahren nach § 129 Abs. 2 NKomVG verbunden werden.

Gem. § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Wiesmoor i.d.F. vom 13.10.2011 sind öffentliche Bekanntmachungen nach den Vorschriften des NKomVG im „Amtsblatt für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden“ zu veröffentlichen.

#### **1.6 Frühere Prüfungen**

Der Jahresabschluss 2013 wurde am 01.02.2016 gem. § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG vom Stadtrat beschlossen, dem Bürgermeister wurde die Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss mit dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und der Stellungnahme des Bürgermeisters lag in der Zeit vom 08.02.2016 bis einschl. 16.02.2016 im Rathaus der Stadt Wiesmoor öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Die öffentliche Bekanntmachung über den Jahresabschluss 2013, den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und der Stellungnahme des Bürgermeisters erfolgte im Amtsblatt Nr. 5 für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden vom 5. Februar 2016.

Gem. § 129 Abs. 1 NKomVG ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Die Vertretung beschließt über den Abschluss und die Entlastung des Hauptverwaltungsbeamten bis spätestens zum 31.12. des Jahres, das auf das Haushaltsjahr folgt.

- 1. Die vorgenannte Vorschrift wurde –wie im Vorjahr- nicht eingehalten.**



## 2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Die Prüfung hat sich gemäß § 156 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG auch darauf zu erstrecken, ob nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wird.

Des Weiteren ist eine Feststellung darüber zu treffen, ob die stetige Aufgabenerfüllung durch die Planung und Führung der Haushaltswirtschaft gesichert ist und der Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit (§ 110 Abs. 4 NKomVG) ausreichend beachtet wird und der Haushaltsausgleich in der Planung gem. § 110 Abs. 4 NKomVG erreicht wird.

### 2.1 Systemprüfung

Es wurde geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalverfassungsrechtlichen und haushaltsrechtlichen Vorschriften und den Beschlussfassungen der etatberechtigten Organe (Hauptsausschuss/Vertretung) geführt worden sind.

Grundlegendes Geschäftsinstrumentarium ist das Rechnungswesen, zu dem der jährlich aufzustellende Haushaltsplan, die Buchführung und der Jahresabschluss gehören.

Entsprechend § 110 Abs. 3 NKomVG ist das Rechnungswesen nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung zu führen.

Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Bücher ordnungsgemäß geführt.

#### Wertgrenzen / unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben

Nach Maßgabe der betrieblichen Erfordernisse werden die Investitionsentscheidungen vom Rat oder dem Bürgermeister getroffen. Die Wertgrenze für Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung (gem. § 12 GemHKVO) wurde vom Rat der Stadt Wiesmoor durch Haushaltsvermerk auf 50.000 € festgelegt; die Grenze für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben wurde gem. § 5 der Haushaltssatzung vom 25.04.2015 i.V.m. § 117 Abs. 1 NKomVG auf 15.000 € je Produktkonto festgesetzt.

Das Rechnungswesen entspricht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Es kann relevante Informationen zeitnah liefern. Bei der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht ordnungsgemäß geführt werden. Es konnte festgestellt werden, dass die Geschäftspolitik auf üblichen ordnungsmäßigen Entscheidungsgrundlagen beruhte.

## 2.2 Anordnungswesen

Die Buchhaltung der Stadt Wiesmoor wird zentral geführt. Die Eingangs- und Ausgangsrechnungen werden von den zuständigen Mitarbeitern der Fachdienste mit einem Kontierungs-/Anordnungsstempelaufdruck und den erforderlichen Unterschriften an die Geschäftsbuchhaltung gegeben.

### 2.2.1 Buchführung

Die Buchführung und die Jahresabschlussbuchungen erfolgten unter Anwendung des EDV-Buchführungssystems H+H proDoppik (z.Zt. Version 4.05 A7) der Firma H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin.

Die Buchführung erfolgte ordnungsgemäß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Bücher sind nach den Regeln der doppelten Buchführung (Doppik) geführt worden.

### 2.2.2 Richtlinien, Dienstanweisungen

Für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten hat der Rat der Stadt Wiesmoor am 12.06.2014 eine Richtlinie i.S. des § 120 Abs. 1 Satz 2 NKomVG erlassen.

**W1 Für die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Erledigung der Aufgaben der Zahlungsanweisung, der Buchführung und der Zahlungsabwicklung, insbesondere dem Umgang mit Zahlungsmitteln (§§ 28, 35, 39, 40 GemHKVO) ist gem. § 41 Abs. 1 GemHKVO eine Dienstanweisung zu erlassen.**

**Bis heute liegt diese nach Auskunft der Verwaltung immer noch nicht vor.**

### **Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Anhangs / Konsolidierter Gesamtabschluss**

Der Jahresabschluss ist, soweit dieser Bericht keine anderweitigen Feststellungen an gesonderter Stelle trifft, unter Beachtung des § 128 NKomVG aufgestellt worden. Eine Zusammenfassung der Jahresabschlüsse gem. § 128 Abs. 4 NKomVG (konsolidierter Gesamtabschluss) ist noch nicht erfolgt, dies entspricht dem derzeitigen Verfahrensstand in anderen Kommunen.

Der Bürgermeister hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses gemäß § 129 Absatz 1 NKomVG am 19.12.2015 festgestellt.

Die Prüfung ergab, dass die Bilanz, die Ergebnis- und die Finanzrechnung nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung der NKomVG und der GemHKVO aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Stadt entwickelt worden sind. Die Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sowie der Stetigkeitsgrundsatz wurden ausreichend beachtet.

Dem Jahresabschluss ist der gem. § 128 Abs. 3 NKomVG erforderliche Anhang beigelegt. Damit entspricht der Jahresabschluss den grundsätzlichen Anforderungen des geltenden Haushaltsrechts.

### 3 GRUNDLAGEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

#### 3.1 Haushaltssatzung / Nachtragshaushaltssatzung

Für das geprüfte Haushaltsjahr hat der Rat der Stadt Wiesmoor am 24.02.2014 eine Haushaltssatzung beschlossen. Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung war für das Jahr 2014 nicht erforderlich. Es gilt der Grundsatz, dass der Ergebnishaushalt sowohl in der Planung als auch vom Rechnungsergebnis her ausgeglichen sein soll. Es wird der vollständige Ressourcenverbrauch (Aufwendungen incl. Abschreibungen etc.) dem vollen Ressourcenaufkommen (Erträge einschließlich der Auflösung von Sonderposten etc.) als maßgebend gegenübergestellt. Die Aufwendungen des einzelnen Haushaltsjahres sollen durch die Erträge in derselben Rechnungsperiode gedeckt werden.

Der Ausgleich gilt als erfüllt, wenn ein voraussichtlicher Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung mit vorhandenen Überschussrücklagen verrechnet werden kann (Haushaltsrückgriff). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Ausgleich des Haushalts nur dann als gesichert angesehen werden kann, wenn regelmäßige (ordentliche) Aufwendungen durch regelmäßige (ordentliche) Erträge finanziert werden.

Die Haushaltssatzung 2014 enthält folgende Festsetzungen:

<b>Ergebnishaushalt</b>	
ordentliche Erträge	21.002.400 €
ordentliche Aufwendungen	21.338.400 €
außerordentliche Erträge	343.600 €
außerordentliche Aufwendungen	343.600 €
<b>Finanzhaushalt</b>	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.792.100 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.208.900 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.550.600 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.867.900 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	3.304.500 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	2.010.000 €
Differenz zwischen Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes (nachrichtlich)	-439.600 €
Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen	1.804.500 €
Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	74.000 €
Höchstbetrag der Kassenkredite	3.200.000 €

Der **ordentliche** Ergebnishaushalt schließt mit einem geplanten Fehlbetrag in Höhe von 336.000 € (Vorjahr 452.700 €) ab. Lt. Vorbericht zum Haushalt ist hierbei zu berücksichtigen, dass die sonstigen betrieblichen Erträge bereits eine Entnahme aus Rücklagen in Höhe von 741.700 € berücksichtigen und Mittel aus dem Strukturfonds in Höhe von 147.900 € erwartet werden.

Das planerische **außerordentliche** Rechnungsergebnis beinhaltet bei den außerordentlichen Aufwendungen den nach § 15 Abs. 6 GemHKVO abzuführenden Zuführungsbetrag (Überschuss) in Höhe von 336.000 € (Vorjahr 452.700 €) zur Überschussrücklage. Dieser Überschuss wird wie ein außerordentlicher Aufwand in den Ergebnishaushalt aufgenommen und zum Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen in der Haushaltssatzung (§ 2 Abs.

4 Satz 2 GemHKVO) hinzugerechnet. Ein Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis darf mit Überschüssen, die aus außerordentlichen Ergebnissen resultieren, gedeckt werden (§ 24 Abs. 1 Satz 2 GemHKVO).

Unter Inanspruchnahme des außerordentlichen Überschusses und der Entnahme aus Rücklagen ergibt sich planerisch ein ausgeglichenes Jahresergebnis für die Stadt Wiesmoor mit der Einschränkung, dass es sich hierbei gemäß den eingangs erfolgten Ausführungen nicht um einen gesicherten Ausgleich handelt.

2. Die im Haushaltsplan enthaltene Haushaltssatzung weicht von dem per Rd.Erl. d. MI vom 4.12.2006 (Nds. MBL. Nr. 2/2007, S. 42) als verbindlich vorgegebenen Muster ab (zusätzliche „a-Paragrafen“ für Festsetzungen, die den Eigenbetrieb Bauhof Wiesmoor betreffen).

### Haushaltssicherungskonzept

Gem. § 110 Abs. 6 GemHKVO hat die Kommune ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann.

Die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes war für 2014 nicht erforderlich, da ein Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses durch die Inanspruchnahme von Mitteln aus vorhandenen Überschüssen erreicht werden konnte.

Der Blick auf die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung (bis 2017) zeigt auf, dass in den ordentlichen Ergebnissen (bis 2016) keine Überschüsse ausgewiesen werden; die ausgewiesenen Überschüsse in den außerordentlichen Ergebnissen resultieren aus geplanten Grundstücksverkäufen.

**Soweit die Stadt Wiesmoor ihren Haushaltsausgleich nur unter Inanspruchnahme von außerordentlichen Überschüssen (resultierend aus Grundstücksverkäufen) erzielen kann, bleibt sie aufgefordert, gesicherte Haushaltsausgleiche anzustreben (Deckung der regelmäßigen ordentlichen Aufwendungen durch regelmäßige ordentliche Erträge). Die Stadt Wiesmoor sollte den Umfang ihrer freiwilligen Ausgaben/Leistungen fortlaufend auf ihre Notwendigkeit überprüfen bzw. die Leistung dieser Ausgaben von der Ertragslage abhängig machen.**

### Nachrichtlich:

**Lt. Ordentlicher Ergebnisplanung schließen die Haushalte 2015 bis 2017 mit folgenden positiven Ergebnissen ab:**

**2015 = 1.200 €      2016 = 133.100 €      2017 = 80.100 €.**

Auf die weiteren Ausführungen zum Ergebnishaushalt ( Ziffer 4.1.1) wird verwiesen.

### **3.2 Vorlage der Satzung**

Ratsbeschluss	24.02.2014
Aufsichtsbehörde	
-vorgelegt	26.02.2014
-genehmigt	12.05.2014
Öffentliche Bekanntmachung	14.05.2014
Öffentliche Auslegung vom	19.05.2014
bis	27.05.2014

Die Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt Nr. 20 für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden vom 16.05.2014 veröffentlicht.

3. Die Haushaltssatzung wurde nicht termingerecht beschlossen und der Aufsichtsbehörde vorgelegt (§ 114 NKomVG).

### 3.2.1 Vorläufige Haushaltsführung

Gem. § 112 Abs. 3 Satz 1 NKomVG wird die Haushaltssatzung am Tag nach dem Ende der öffentlichen Auslegung des Haushaltsplans nach § 114 Abs. 2 Satz 3 wirksam.

Bis zum 28.05.2014 waren somit die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung gem. § 116 NKomVG) zu beachten.

Im Rahmen der Prüfung ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die vorgenannte Vorschrift nicht ausreichend beachtet wurde.

### **3.3 Realsteuerhebesätze der Stadt Wiesmoor**

Die Stadt Wiesmoor legt die Realsteuerhebesätze jährlich in einer gesonderten Satzung (gem. § 112 Abs. 2 Ziffer 3 NKomVG) fest. Der Rat der Stadt Wiesmoor hat am 05.11.2013 die Realsteuerhebesätze für 2014 wie folgt beschlossen:

Grundsteuer A 366 %  
 Grundsteuer B 366 %  
 Gewerbesteuer 364 %

#### Entwicklung der Realsteuerhebesätze (2009 bis 2014):

Realsteuerhebesätze in %	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Landesdurchschnitt*
Grundsteuer A	330	330	330	330	366	366	369
Grundsteuer B	330	330	330	330	366	366	369
Gewerbesteuer	340	340	340	340	364	364	360

\* Quelle: Stat. Berichte Niedersachsen (Realsteuervergleich 2014)

Bei der Haushaltsplanung orientiert sich die Stadt Wiesmoor bei den Festsetzungen der Hebesätze an die vom Landesamt für Statistik herausgegebenen Empfehlungen. (Für 2014 nach dem Stand vom 6.08.2013).

Die Satzung der Stadt Wiesmoor über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze für das Jahr Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt Nr. 51 für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden vom 27.12.2013 veröffentlicht.

#### 3.3.1 Unternehmen nach § 136 NKomVG

Nach § 1 Abs. 1 Nr. 8 und 9 GemHKVO sind dem Haushaltsplan die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden, sowie der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit beizufügen, an denen die Gemeinde/Stadt mit mehr als 50 % beteiligt ist.

#### ***Wirtschaftsplan der Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH – LWTG-***

Bei der LWTG handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches –HGB-.

Gem. § 6 Abs. 5 Buchstabe a und Abs. 6 Gesellschaftssatzung hat die Geschäftsführung einen Wirtschaftsplan aufzustellen; für die Feststellung des Wirtschaftsplans ist die Zustimmung des Aufsichtsrates erforderlich. Gem. § 11 Abs. 2 Gesellschaftssatzung hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung zu überwachen und zu prüfen. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Für 2014 wurde ein Wirtschaftsplan mit folgenden Festsetzungen aufgestellt:

<b>Erfolgsplan</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>Vergleich Vorjahr</b>
<b>Erträge:</b>			
Umsatzerlöse	674.180,00 €	695.771,00 €	21.591,00 €
Erstattung Personalkosten	121.000,00 €	121.000,00 €	- €
sonst. betriebl. Erträge	- €	- €	- €
Zinserträge*	- €	- €	- €
<b>Erträge insgesamt:</b>	<b>795.180,00 €</b>	<b>816.771,00 €</b>	<b>21.591,00 €</b>
			- €
<b>Aufwand:</b>			- €
Materialaufwand	60.600,00 €	51.400,00 €	- 9.200,00 €
Personalaufwand	584.800,00 €	577.900,00 €	- 6.900,00 €
Betriebsaufwand/Steuern	374.176,00 €	439.660,00 €	65.484,00 €
Abschreibungen	239.514,00 €	248.551,00 €	9.037,00 €
Zinsaufwand	185.640,00 €	155.640,00 €	- 30.000,00 €
Ertragsunabh. Steuern	450,00 €	450,00 €	- €
<b>Aufwand insgesamt:</b>	<b>1.445.180,00 €</b>	<b>1.473.601,00 €</b>	<b>28.421,00 €</b>
			- €
<b>Betriebsergebnis:</b>	- 650.000,00 €	- 656.830,00 €	- 6.830,00 €
<b>Entnahme aus der Kapitalrücklage</b>	650.000,00 €	656.830,00 €	6.830,00 €
<b>vorläufiges Ergebnis:</b>	- €	- €	- €

Die Stadt Wiesmoor hat sich gem. Gesellschaftsvertrag zum Erhalt der Kapitaleinlage verpflichtet; lt. Haushaltsplanung (Stadt) ist eine Verstärkung der Kapitaleinlage in Höhe des zu erwartenden Verlustes (rd. 650.000 €) veranschlagt.

Folgende Angaben sollten im Anhang zukünftig (einleitend) mit aufgenommen werden:

- Hinweis darüber, dass der Wirtschaftsplan vom Aufsichtsrat festgestellt wurde (Tag der Sitzung und der Beschlussfassung),
- Tag der Aufstellung unter Nennung des Geschäftsführers

Der neueste Jahresabschluss (2012) ist im Beteiligungsbericht 2014 enthalten.

### ***Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor***

Der Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor und die Stellenübersicht sind beigelegt. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

**Der neueste Jahresabschluss ist im Beteiligungsbericht 2014 enthalten.**

Erfolgsplan 2014

Der im Wirtschaftsplan enthaltene Erfolgsplan 2014 des Eigenbetriebes Baubetriebshof Wiesmoor enthält folgende Einzelfestsetzungen (vor Steuern):

<b>Erfolgsplan</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>Vergleich</b>
<b>Erträge:</b>					<b>2013/2014</b>
Umsatzerlöse	1.600.000,00 €	1.625.000,00 €	1.665.000,00	1.704.000,00	39.000,00
sonst. betriebl. Erträge	3.000,00 €	3.000,00 €	4.300,00	6.000,00	1.700,00
Zinserträge*	500,00 €	200,00 €	300,00	400,00	100,00
<b>Erträge insgesamt:</b>	<b>1.603.500,00 €</b>	<b>1.628.200,00 €</b>	<b>1.669.600,00</b>	<b>1.710.400,00</b>	<b>40.800,00</b>
					-
<b>Aufwand:</b>					-
Materialaufwand	160.000,00 €	154.500,00 €	170.000,00	150.000,00	- 20.000,00
Personalaufwand	1.189.000,00 €	1.157.000,00 €	1.236.000,00	1.297.000,00	61.000,00
Betriebsaufwand	189.500,00 €	223.000,00 €	188.900,00	189.700,00	800,00
Abschreibungen	50.000,00 €	56.000,00 €	59.000,00	61.000,00	2.000,00
Zinsaufwand	15.000,00 €	12.500,00 €	11.900,00	10.000,00	- 1.900,00
<b>Aufwand insgesamt:</b>	<b>1.603.500,00 €</b>	<b>1.603.000,00 €</b>	<b>1.665.800,00</b>	<b>1.707.700,00</b>	<b>41.900,00</b>
					-
<b>Betriebsergebnis:</b>	<b>- €</b>	<b>25.200,00 €</b>	<b>3.800,00</b>	<b>2.700,00</b>	<b>- 1.100,00</b>

\*Zinserträge werden erst im Folgejahr kassenwirksam

Gem. Haushaltssatzung 2010 bis 2014 wurden die Einnahmen und Ausgaben im Vermögensplan vom Rat wie folgt beschlossen:

<b>Vermögensplan</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Einnahmen*	105.000 €	105.000 €	70.000 €	75.000 €	65.000 €
Ausgaben	105.000 €	105.000 €	70.000 €	75.000 €	65.000 €
Betriebsergebnis	- €	- €	- €	- €	- €

\*Kredite

<b>Erfolgsplan</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Erträge	1.605.000 €	1.600.000 €	1.625.000 €	1.669.600 €	1.704.000 €
Aufwendungen	1.605.000 €	1.600.000 €	1.600.000 €	1.665.800 €	1.704.000 €
Betriebsergebnis	- €	- €	25.000 €	3.800 €	- €

**Der vom Rat beschlossene Erfolgsplan (lt. Haushaltssatzung ) weicht in seinen Festsetzungen vom Wirtschaftsplan (lt. Anhang zum Haushaltsplan) ab. Ab 2015 wird ein Abgleich vorgenommen.**

Bei den Erlösen sind die sonst. betrieblichen Erlöse und Zinserträge nicht enthalten und die Aufwendungen wurden um 3.700 € geringer als im Wirtschaftsplan (lt. Anhang) ausgewiesen beschlossen.

**Gem. § 14 Abs. 1 Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) vom 27. Januar 2011 hat der Erfolgsplan alle voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen des Wirtschaftsjahres zu enthalten.**

### Investitionsplan 2014

Für die Anschaffung von beweglichem Vermögen, von Fahrzeugen und Geräten sowie für die Erweiterung des Bauhofes (Herstellung eines Waschplatzes) waren lt. Investitionsplanung bereits für die Jahre 2011 bis 2013 Investitionen in Höhe von 70.000 € vorgesehen.

Im Finanzierungsplan 2014 des Baubetriebshofes sind zu den vorgenannten Investitionen keine detaillierten Finanzierungsangaben enthalten; lediglich der Gesamt- / Finanzierungsbedarf des Baubetriebshofes in Höhe von 563.000 € (Vorjahr 610.300 € ) für Liquiditätskredite 244.000 (Vorjahr 274.000 € ) / langfr. Kredite 319.000 € (Vorjahr 336.300 €) sowie der Aufwand für Kassenkredite und langfristige Kredite in Höhe von 39.100 € (Vorjahr 42.520 €) wird dargestellt.

Gem. der vom Rat beschlossenen Haushaltssatzung sind im Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 65.000 € vorgesehen; die erforderliche Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen soll durch Kreditaufnahmen in Höhe von 65.000 € gedeckt werden.

**Nach wie vor fehlen im Finanzierungsplan des Baubetriebshofes 2014 detaillierte Angaben zu den beabsichtigten Finanzierungen (langfristige Kredite – unter Angabe des Verwendungs-/ Finanzierungszwecks einschl. jeweiliger (Teil-) Kreditsumme). Siehe hierzu auch die Prüfungsbemerkungen in den Prüfungsberichten 2012/2013 und die dazu ergangene Stellungnahme der Verwaltung.**

**Nachrichtl.**

**Die entsprechenden Angaben werden ab dem Jahr 2015 aufgeführt.**

### **3.4 Beteiligungsbericht der Stadt Wiesmoor**

Nach § 151 NKomVG in Verbindung mit § 1 Absatz 2 Nr. 10 der GemHKVO hat die Stadt einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunale Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben (Beteiligungsbericht). Dieser Bericht ist dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen. Der Bericht soll die Mitglieder der Vertretung (Rat) und die Öffentlichkeit informieren. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

**Der Aufstellungsverpflichtung kommt die Stadt Wiesmoor mit dem Beteiligungsbericht 2014 nach.**

Der Beteiligungsbericht (mit den Daten des Jahresabschlusses 2012) umfasst folgende Beteiligungen der Stadt Wiesmoor:

- Luftkurort Wiesmoor Touristik GmbH (LWTG)
- EKO-PLANT Betriebsgesellschaft Klärschlammvererdungsanlage Wiesmoor mbH (EKO-PLANT)
- Raiffeisen-Volksbank eG (RVB)
- Energie Netz Ostfriesland GmbH (ENO)



### 3.5 Genehmigung der Aufsichtsbehörde

Die Kommunalaufsicht des Landkreises Aurich hat mit Verfügung vom 12.05.2014 die genehmigungspflichtigen Teile der Haushaltssatzung genehmigt. In ihrer Begleitverfügung weist sie u.a. darauf hin, dass der städtische Haushalt zum Jahresende (lt. Planung) mit 16 Mio. € und einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.200 € einen weit über dem Landesdurchschnitt liegenden Spitzenwert erreicht hat. Der mit der jährlichen Defizitabdeckung (LWTG) verbundene Aufwand schränkt die Handlungsmöglichkeiten der Stadt Wiesmoor ein.

## 4 AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANES

### 4.1 Plan-Ist-Vergleich

Im Jahresabschluss werden die Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen nach der Gliederung ausgewiesen, die in den §§ 50 u. 51 GemHKVO vorgegeben ist und den Haushaltsansätzen gegenübergestellt.

Die Vergleiche der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung mit den Ansätzen weisen folgende Ergebnisse aus:

#### 4.1.1 Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt 2014 (in Euro)	Plan	Ausführung	Differenz
ordentl. Erträge	21.002.400,00 €	21.827.972,02 €	- 825.572,02 €
ordentl. Aufwendungen	21.338.400,00 €	21.643.830,11 €	- 305.430,11 €
ordentl. Ergebnis	- 336.000,00 €	184.141,91 €	- 520.141,91 €
außerordentl. Erträge	343.600,00 €	1.234.718,03 €	- 891.118,03 €
außerordentl. Aufwendungen	7.600,00 €	579.706,07 €	- 572.106,07 €
außerordentl. Ergebnis	336.000,00 €	655.011,96 €	- 319.011,96 €
Jahresergebnis	- €	839.153,87 €	- 839.153,87 €

Der Saldo aus dem ordentlichen Ergebnis und dem außerordentlichen Ergebnis wird mit 839.153,87 € (Vorjahr 265.979,56 €) als Jahresergebnis (Überschuss) ausgewiesen.

Entgegen der Planung ist keine Entnahme aus der aus Überschüssen der Vorjahre (Haushaltsansatz 771.700 €) angesammelten Rücklage erfolgt. Im Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen sind insgesamt 695.000 € (HA 650.000 €/676.874,10 € lt. Betriebsergebnis/Jahresabschluss LWTG) als Vorauszahlung/Zuschussleistung zur Erhaltung der gesellschaftlichen Einlage bei der LWTG enthalten. Die in 2014 geleistete Überzahlung in Höhe von 18.125,90 € wurde in 2015 bereinigt.

4. Über die Zuführung zur Überschussrücklage hat der Rat im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses noch zu entscheiden (§ 58 Abs. 1 Nr. 10 NKomVG i.V.m. § 123 Abs. 1 NKomVG).

4.1.2 Finanzhaushalt

Finanzhaushalt 2014 (in Euro)	Plan	Ausführung	Differenz
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.792.100,00 €	19.085.040,10 €	292.940,10 €
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.228.900,00 €	18.437.695,85 €	- 791.204,15 €
Saldo	- 436.800,00 €	647.344,25 €	1.084.144,25 €
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.550.600,00 €	2.527.985,58 €	- 22.614,42 €
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.867.900,00 €	4.167.440,33 €	299.540,33 €
Saldo	- 1.317.300,00 €	- 1.639.454,75 €	- 322.154,75 €
Finanzmittel /+Überschuss/-Fehlbetrag	- 1.754.100,00 €	- 992.110,50 €	761.989,50 €
Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	3.304.500,00 €	2.935.301,91 €	- 369.198,09 €
Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	2.010.000,00 €	515.459,66 €	- 1.494.540,34 €
Saldo	1.294.500,00 €	2.419.842,25 €	1.125.342,25 €
Finanzmittelbestand	- 459.600,00 €	1.427.731,75 €	1.887.331,75 €
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	- €	41.448.517,57 €	41.448.517,57 €
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	- €	41.403.377,73 €	41.403.377,73 €
Saldo	- €	45.139,84 €	45.139,84 €
Anfangsbestand an Zahlungsmittel *	- €	- 1.705.387,95 €	- 1.705.387,95 €
<b>Endbestand an Zahlungsmittel</b>	- €	- 232.516,36 €	- 232.516,36 €

\*= Endbestand Vorjahr

Der Endbestand der Zahlungsmittel stimmt mit dem am 31.12.2014 ausgewiesenen Bilanzbestand/-ansatz der aufgenommenen Liquiditätskredite in Höhe von 232.516,36 € überein. Er entspricht der Höhe nach dem im Tagesabschluss vom 9.01.2015 per Saldo (Stand 31.12.2014) ausgewiesenen Zahlungsmittelbestand (Bargeld und Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten):

Summe der Einzahlungskonten:	63.726.212,72 €
Summe der Auszahlungskonten:	63.958.729,08 €
Saldo :	- 232.516,36 € (= negative Liquidität)

Anm.:

Entsteht durch Auszahlungen ein Negativbestand auf einem Girokonto, handelt es sich faktisch um die Aufnahme eines Kassenkredites (Liquiditätskredit). Die erforderliche Umgliederung des negativen Kontobetrages unter die Verbindlichkeiten (Bilanz Ziff. 2.1.3) bildet die o.a. Kassenkreditaufnahme bilanztechnisch ab.

Die „Kreditaufnahme“ ist buchungstechnisch und haushaltsrechtlich in der Finanzrechnung als haushaltsunwirksame Einzahlung zu berücksichtigen.

**Unter Berücksichtigung der vorgenannten „Kreditaufnahme“ stimmt der in der Bilanz ausgewiesene Bestand an liquiden Mitteln (lt. Bilanz, Aktiva Ziff. 4 ) mit dem Zahlungsmittelbestand lt. Finanzrechnung zum 31.12.2014 überein.**

Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen für Verwaltungstätigkeit muss -im Normalfall- so hoch wie die ordentliche Tilgung von Krediten sein, denn gem. § 17 Abs. 1 Nr. 2 GemHKVO dienen die Einzahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit des Finanzhaushaltes insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit sowie für die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung.

Der o.a. Saldo weist in der Finanzrechnung einen Überschuss in Höhe von 647.344,25 € aus, die ordentliche Tilgung von Krediten ist in Höhe von 515.459,66 € (Vorjahr 583.026,37 €) erfolgt.

**Die Vorgaben des § 17 Abs. 1 Nr. 2 GemHKVO wurden damit eingehalten.**

## 4.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Für den Haushalt der Stadt Wiesmoor gilt grundsätzlich gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der Teilhaushalte (Budgets) gemäß § 19 Abs.1 und 3 GemHKVO.

Darüber hinaus ist zur Regelung der Deckungsfähigkeit von unerheblichen Auszahlungen für die Investitions- oder Finanzierungstätigkeit durch Haushaltsvermerk festgelegt worden, dass Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in den Budgets gemäß § 19 Abs. 4 Satz 1 GemHKVO zugunsten von unerheblichen Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit innerhalb des Budgets als einseitig deckungsfähig erklärt werden und zahlungswirksame Mehrerträge und nicht verwendete zweckgebundene zahlungswirksame Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit in den Budgets gemäß § 19 Abs. 4 Satz 3 GemHKVO für unerhebliche Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeit innerhalb des Budgets verwendet werden dürfen.

Die Grenze für unerhebliche Ausgaben für diese Fälle wurde gem. Haushaltsvermerk auf 15.000 € Brutto, die Wertgrenzen für Investitionen nach § 12 GemHKVO auf 50.000 € festgesetzt.

Gem. § 5 der Haushaltssatzung vom 25.02.2014 wurde die Grenze für unerhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben auf 15.000 € je Produktkonto gem. § 117 Abs. 1 NKomVG festgelegt.

Unter Berücksichtigung dieser Regelungen ergeben sich lt. der dem Abschluss beigefügten Gesamtliste über- und außerplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 487.052,67 € (Vorjahr 521.292,31 €).

Veranschlagte Gesamtaufwendungen in 2014:	21.338.400 €
davon 1 % gem. § 115 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO:	213.348 € (Grenzbetrag)

Keine der gelisteten –erheblichen- Einzelmaßnahmen überschreitet den Grenzbetrag, es bestand somit keine Verpflichtung zum Erlass einer Nachtragsatzung.

**Die o. a. über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen sind :**

- **in Fällen von erheblicher Bedeutung –soweit noch nicht geschehen- vom Rat mit der Vorlage des Jahresabschlusses 2014 zu beschließen**
- **in den übrigen Fällen dem VA bzw. Rat spätestens mit Vorlage des Jahresabschlusses bekannt zu geben.**

### 4.3 Übertragung von Haushaltsausgaberesten

Die Stadt hat aus dem Jahr 2013 Haushaltsausgabereste in Höhe von insgesamt 807.519,10 € (Vorjahr 290.685,38 €) auf das Jahr 2014 übertragen.

Die Bilanz 2014 weist gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO als Vorbelastung künftiger Jahre folgende Beträge aus:

Zweck HAR	2012	2013	2014
Aufwand	225.659,79 €	206.707,93 €	248.238,21 €
Investitionen	65.025,59 €	600.811,17 €	80.110,50 €
	290.685,38 €	807.519,10 €	328.348,71 €

Die für den Ergebnishaushalt 2014 gebildeten Haushaltsreste werden auf der Passivseite der Bilanz, unterhalb der Position 1.3.2, als Vorbelastung (in Klammern) für Aufwendungen ausgewiesen; die für Investitionen gebildeten Haushaltsausgabereste werden unterhalb der Bilanz (Passiva) vermerkt.

**Die Inanspruchnahme führt zu einer zusätzlichen Belastung des Jahresergebnisses des Folgejahres.**

## 5 KREDITWIRTSCHAFT

### 5.1 Kreditrichtlinie

Gem. § 120 Abs. 1 NKomVG hat die Kommune Richtlinien für die Aufnahme von Krediten aufzustellen. Der Rat der Stadt Wiesmoor hat in seiner Sitzung am 11.06.2014 eine neue Richtlinie für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten beschlossen. Die Richtlinie trat am 1.07.2014 in Kraft, gleichzeitig trat die bestehende Richtlinie vom 18.12.2006 außer Kraft.

#### 5.1.1 Kredite

In der Haushaltssatzung für 2014 wurde der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 1.804.500 € (Vorjahr 2.204.000 €) festgesetzt.

Die durch Haushaltssatzung festgesetzte Kreditermächtigung gilt gem. § 120 Abs. 3 NKomVG bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und, wenn die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr nicht rechtzeitig öffentlich bekanntgemacht wird, bis zur Bekanntmachung dieser Haushaltssatzung.

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen stellen sich lt. Bilanz zum Jahresabschluss 2014 wie folgt dar:

Verbindlichkeiten Stand 31.12.2014	14.179.956,55 €
Verbindlichkeiten Stand 31.12.2013	11.780.833,41 €
Veränderung Bestand Kreditverbindlichkeiten	2.399.123,14 €

\*lt. Bilanz / Passiva Ziff. 2.1.2 i.V.m. Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO/Rechenschaftsbericht Ziff. 1.3 Entwicklung weiterer wichtiger Erträge, Aufwendungen (Ergebnisrechnung)

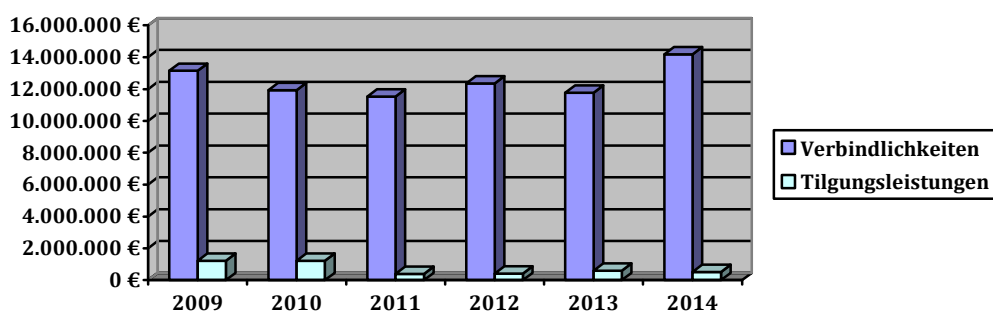
Mit der aus dem Jahr 2013 übertragenen Kreditermächtigung (HER in Höhe von 1.600.826,51 €) und der für 2014 beschlossenen Ermächtigung in Höhe von 1.804.500 € ergab sich eine Gesamtkreditermächtigung in Höhe von 3.405.326,51 € (für Investitionen).

Die in 2014 getätigten Kreditaufnahmen für Investitionen lagen damit im Rahmen der bestehenden Gesamtkreditermächtigung.

Umschuldungen sind in 2014 nicht vorgenommen worden.

#### 5.1.2 Entwicklung der langfristigen Kreditverbindlichkeiten (für Investitionen lt. Bilanz und Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO) und der erbrachten Tilgungsleistungen

Haushaltsjahr	Bestand 1.01.	Tilgungsleistungen lt. Bilanz	Veränderung KV	Bestand 31.12.
2009	14.367.878 €	1.213.675 €	- €	13.154.203 €
2010	13.154.203 €	1.218.727 €	- €	11.935.476 €
2011	11.935.476 €	390.110 €	- €	11.545.366 €
2012	11.545.366 €	402.042 €	1.221.528 €	12.364.852 €
2013	12.364.852 €	584.019 €	- €	11.780.833 €
2014	11.780.833 €	515.460 €	2.399.123 €	14.179.956 €



§ 17 Abs. 1 Ziff. 2 GemHKVO legt fest, dass die Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit des Finanzhaushalts insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit sowie für die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung dienen.

Lt. beschlossener Haushaltssatzung (s. Ziff. 3.1) lag die Höhe der geplanten Auszahlungen über den Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit (geplanter Fehlbetrag 416.800 €).

#### **5. Die Veranschlagungspraxis widerspricht damit der vorgenannten Forderung der GemHKVO.**

Haushaltsjahr	2014	2014
Planung/Erg.	Planung:	Ergebnis:
Einzahlungen aus lfd. Verw.Tätigkeit	18.792.100 €	19.085.040 €
Auszahlungen aus lfd. Verw.Tätigkeit	19.208.900 €	18.437.696 €
Ergebnis:	- 416.800 €	647.344 €

Lt. Jahresabschluss wurde ein Zahlungsüberschuss in Höhe von 647.344 € erzielt. Die in 2014 geleistete ordentliche Tilgung in Höhe von 515.459,66 € war mithin aus Mitteln für lfd. Verwaltungstätigkeit gedeckt (finanziert).

### Liquiditätskredite /Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen wurde im § 4 der Haushaltssatzung 2014 auf 3.200.000 € (Vorjahr: 2.600.000 €) festgesetzt.

Lt. Schuldenübersicht/Bilanzstichtag bestanden zum 31.12.2014 Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten in Höhe von 232.516,36 € (Vorjahr 1.705.387,95 Mio. €). Hierbei handelt es sich um den Saldo, der sich aus den auf den Girokonten der Stadt entstandenen Konto(fehl)beträgen ergibt und im Rahmen des Jahresabschlusses durch die bilanzielle Umgliederung als Kassenkredit (Bilanz Passiva, Ziffer 2.1.3) auszuweisen war. Im Laufe des Jahres 2014 wurden Kassenkredite in unterschiedlicher Höhe (bis maximal 3 Mio. €) und mit begrenzten Laufzeiten bei unterschiedlichen Bankinstituten aufgenommen.

Der vom Rat vorgegebene Höchstbetrag wurde eingehalten.

## 6 JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2014

### 6.1.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung ermittelt den Nettoressourcenverbrauch und zeigt das Ergebnis aus Ertrag und Aufwand. Sie ist in der gem. § 50 Abs. 2 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform zu erstellen und entsprechend § 2 GemHKVO zu gliedern. Die Aufwendungen und Erträge sind grundsätzlich in der Periode zu buchen, in der sie verursacht wurden.

Ergebnisrechnung 2014				
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres 2013	Ergebnis des Haushalts-jahres 2014	Ansätze des Haushalts-jahres 2014	Plan-/Ist-Vergleich
	in €	in €	in €	in €
<b>Ordentliche Erträge</b>				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	8.808.611,42	9.530.632,20	9.221.800,00	308.832,20
2. Zuwendungen u. allgemeine Umlagen	5.317.526,55	5.927.108,75	5.645.300,00	281.808,75
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.639.215,04	1.683.279,01	1.481.800,00	201.479,01
4. sonstige Transfererträge	28.000,93	25.554,59	21.300,00	4.254,59
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.824.258,93	1.763.606,08	1.851.600,00	-87.993,92
6. privatrechtliche Entgelte	1.300.893,64	1.029.419,39	951.700,00	77.719,39
7. Kostenerstattungen u. -umlagen	587.875,01	384.208,73	389.300,00	-5.091,27
8. Zinsen u. ähnliche Finanzerträge	29.585,95	29.859,25	37.300,00	-7.440,75
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	1.265.864,95	1.454.304,02	1.402.300,00	52.004,02
davon Entnahme aus Überschussrücklage	470.554,41	0,00	771.700,00	-771.700,00
<b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>20.801.832,42</b>	<b>21.827.972,02</b>	<b>21.002.400,00</b>	<b>825.572,02</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>				
13. Aufwendungen für aktives Personal	4.850.996,12	5.356.876,35	5.212.300,00	144.576,35
14. Aufwendungen für Versorgung	92.621,94	916.494,57	12.400,00	904.094,57
15. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	3.862.068,47	3.045.811,66	3.724.700,00	-678.888,34
16. Abschreibungen	1.955.412,23	1.994.709,15	1.894.500,00	100.209,15
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	530.945,51	537.654,18	585.000,00	-47.345,82
18. Transferaufwendungen	7.499.032,05	7.774.291,45	7.718.900,00	55.391,45
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.010.756,10	2.017.992,75	2.190.600,00	-172.607,25
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>20.801.832,42</b>	<b>21.643.830,11</b>	<b>21.338.400,00</b>	<b>305.430,11</b>
<b>Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)</b>	<b>0,00</b>	<b>184.141,91</b>	<b>-336.000,00</b>	<b>520.141,91</b>
22. Außerordentliche Erträge	390.034,65	1.234.718,03	343.600,00	891.118,03
23. Außerordentliche Aufwendungen	124.055,09	579.706,07	7.600,00	572.106,07
<b>24. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>265.979,56</b>	<b>655.011,96</b>	<b>336.000,00</b>	<b>319.011,96</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>265.979,56</b>	<b>839.153,87</b>	<b>0,00</b>	<b>839.153,87</b>

Das tatsächliche ordentliche Ergebnis 2014 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 184.141,91 € (Vorjahr/Fehlbetrag 470.554,41 €, der entsprechend § 24 Abs. 1 GemHKVO aus vorhandenen Überschüssen der Vorjahre gedeckt wurde) ab. Gegenüber der Planung fällt das ordentliche Ergebnis um 520.141,91 € besser aus. Die im Haushalt veranschlagte (geplante Entnahmesumme in Höhe von 771.700 €) wurde nicht benötigt.

Der Saldo aus außerordentlichem und ordentlichem Ergebnis weist einen Überschuss in Höhe von 839.153,87 € (Vorjahr 265.979,56 €) aus. Dieser Überschuss ist gem. § 123 Abs. 1 NKomVG der Überschussrücklage zuzuführen.

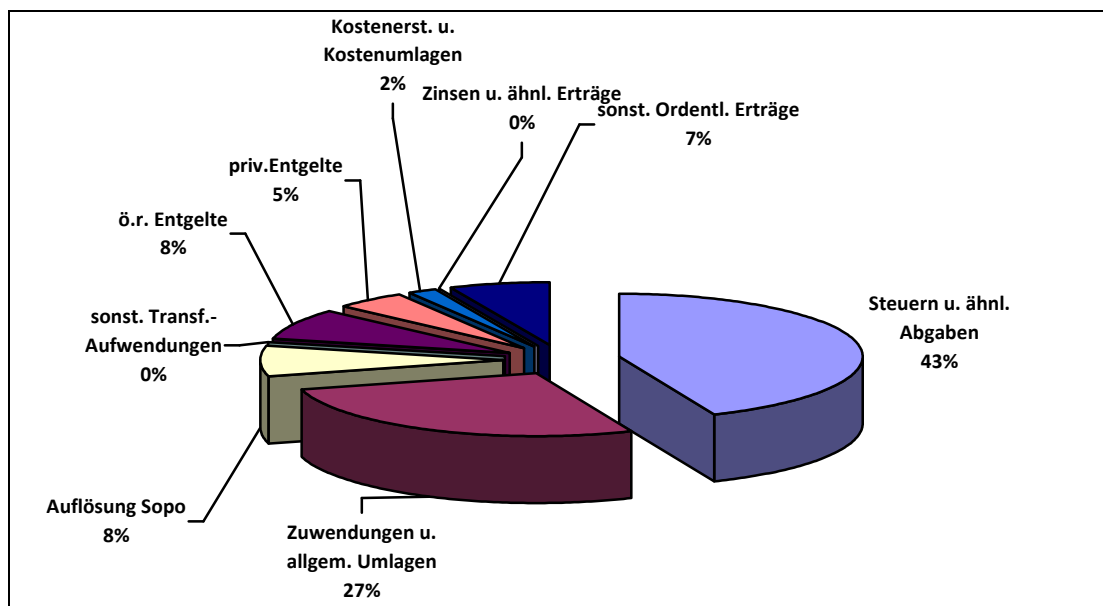
#### Innere Verrechnungen

Die „Internen Leistungsbeziehungen“ sollen das Ressourcenaufkommen und die Ressourcenverbräuche zwischen den Organisationseinheiten der Stadtverwaltung abbilden. Die internen Leistungen sind in entstandener Höhe als Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen in den jeweiligen Teilergebnishaushalten auszuweisen (gem. § 15 Abs. 3 i.V.m. § 4 Abs. 4 Satz 3 GemHKVO); Erträge und Aufwendungen müssen sich insgesamt ausgleichen.

Interne Leistungsbeziehungen 2013				
gem. Teilergebnisrechnungen		2014	2014	Ergebnis
	Ergebnis 2013	Erträge	Aufwendungen	2014
Teilhaushalt FB 1	873.362,38 €	925.052,94 €	- €	925.052,94 €
Teilhaushalt FB 2	- 503.671,90 €	- €	549.301,68 €	- 549.301,68 €
Teilhaushalt FB 3	- 14.622,09 €	- €	14.622,09 €	- 14.622,09 €
KGS	- 212.734,98 €	- €	220.926,36 €	- 220.926,36 €
Teilhaushalt 31	- 101.643,60 €	- €	101.643,60 €	- 101.643,60 €
Teilhaushalt 11	- 40.689,81 €	20.340,00 €	58.899,21 €	- 38.559,21 €
	- €	<b>945.392,94 €</b>	<b>945.392,94 €</b>	- €

Im Ergebnis bleibt festzustellen, dass die Erträge die Aufwendungen decken.

## 6.2 Ordentlichen Erträge



Die ordentlichen Erträge stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

- **Steuern und ähnliche Abgaben**

Rechnungsergebnis 2014 = 9.530.632,20 € (Plan 9.221.800 €)

Die Finanzvorfälle wurden entsprechend dem verbindlichen Kontenrahmen in der Kontengruppe 30 erfasst. Die Erträge aus Steuern und Abgaben setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Beträgen zusammen:



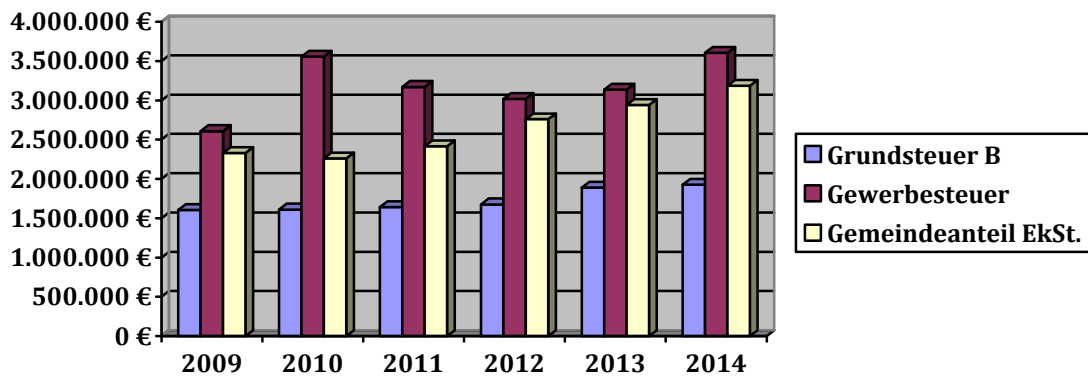
	RE 2013	RE 2014	Differenz	Plan 2014	Plan/Ist
			RE 13/14		Vergl. 2014
Grundsteuer A	222.331 €	214.604 €	- 7.727 €	208.700 €	5.904 €
Grundsteuer B	1.889.215 €	1.925.543 €	36.328 €	1.919.800 €	5.743 €
Gewerbesteuer	3.138.713 €	3.606.729 €	468.016 €	3.450.000 €	156.729 €
Gemeindeanteil an den					
Gemeinschaftssteuern/Umsatzst.	3.338.347 €	3.589.038 €	250.691 €	3.436.600 €	152.438 €
sonst. Gemeindesteuern	219.974 €	219.895 €	- 79 €	206.600 €	13.295 €
steuerähnl. Beträge	31 €	31 €	- €	100 €	69 €
<b>Ergebnis:</b>	<b>8.808.611 €</b>	<b>9.555.840 €</b>	<b>747.229 €</b>	<b>9.221.800 €</b>	<b>334.040 €</b>

Die Beträge wurden auf- bzw. abgerundet

Die Erträge aus Steuern und steuerähnlichen Beträgen konnten in 2014 um 747.229 € (Vorjahr 585.590 €) gesteigert werden. Bei den Gewerbesteuern ergab sich eine Ertragssteigerung in Höhe von 468.016 € (Vorjahr 117.226 €). Der Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 250.691 €.

Die Erträge aus der Erhebung der Gewerbesteuer stellen die wichtigste originäre Einnahmequelle der Stadt Wiesmoor dar. Sie sind stark schwankend und die vom Steuerschuldner zu erbringenden Vorauszahlungen sind mit dem Risiko der (teilweisen) Erstattung zu einem späteren Zeitpunkt (Nachjahre) behaftet. Nach § 7 Gewerbesteuergesetz knüpft der Gewerbeertrag (=Besteuerungsgrundlage) an den Gewinn aus Gewerbebetrieb an und ist damit stark von der Konjunktur abhängig.

#### Entwicklung der Einnahmen aus der Grundsteuer B, der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer



Im Zeitraum 2012 bis 2014 haben sich die Erträge positiv entwickelt.

**Die gem. Planansatz 2014 erwarteten Erträge wurden insgesamt übertroffen ( s. Plan-Ist-Vergleich). Geringfügige Mindererträge bei der Grundsteuer A wurden durch die Mehrererträge bei der Grundsteuer B kompensiert.**

- **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** (lt. Ergebnisrechnung)

Rechnungsergebnis 2014 = 5.927.108,75 € (Plan 5.645.300 €)

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (außer für Investitionstätigkeit) handelt es

sich im Wesentlichen um Schlüsselzuweisungen in Höhe von 3.561.272 € (Vorjahr 3.119.560 €), Zuweisungen vom Land für den übertragenen Wirkungskreis in Höhe von 229.176 € (Vorjahr 232.760 €) und um sonstige Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, die vom Land bzw. Landkreis Aurich, hauptsächlich für den Bereich der Kindertagesstätten und der Schulen, ausgezahlt wurden (RE 1.988.600 € /Vorjahr 1.965.210 €).

- **Auflösungserträge aus Sonderposten**

Rechnungsergebnis 2014 = 1.683.279,01 € (Plan 1.481.800 €)

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ergeben sich aus folgenden Positionen:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus	2011	2012	2013	2014
-Investitionszuweisungen und Zuschüssen Kto. 3161000	835.337 €	829.880 €	816.690 €	808.191 €
-Zuwendungen für Sammelposten Kto. 3162000	710 €	1.951 €	2.151 €	1.978 €
Zwischensumme I	836.046 €	831.831 €	818.841 €	810.169 €
- Beiträgen Kto. 3371000	657.808 €	667.214 €	678.219 €	681.270 €
-Gebührenaussgleich Kto. 3381000	- €	- €	142.155 €	191.840 €
<b>Ergebnis:</b>	<b>1.493.854 €</b>	<b>1.499.044 €</b>	<b>1.639.215 €</b>	<b>1.683.279 €</b>

Investitionszuwendungen müssen nach § 4 Abs. 5 GemHKVO als Sonderposten ausgewiesen werden. In dem Maße, wie die damit finanzierten Vermögensgegenstände abgeschrieben werden, müssen diese Sonderposten auch jährlich aufgelöst werden.

Bei den Zuwendungen für Sammelposten handelt es sich um Auflösungsbeträge zugunsten des Produktkontos 218000 Kooperative Gesamtschule (KGS).

Bei den Beiträgen ergaben sich Auflösungsbeträge aufgrund verschiedener durchgeführter Straßen- und Erschließungsmaßnahmen.

#### Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Nach § 6 Abs. 2 Satz 2 NKAG können die Gemeinden ihre Benutzungsgebühren für einen Zeitraum von 3 Jahren kalkulieren. Bis zum 31.12.2012 haben sich Überschüsse in Höhe von 333.994,51 € ergeben. Für Zwecke des Gebührenaussgleiches wurden folgende Beträge entnommen (aufgelöst):

- in 2013 = 142.154,76 €
- in 2014 = 191.839,75 €

- **Sonstige Transfererträge**

Rechnungsergebnis 2014: 25.554,59 € (Plan 21.300 €)

Die sonstigen Transfererträge beziehen sich zum größten Teil auf Schuldendiensthilfen. Aus der Kreisschulbaukasse erhielt die Stadt Wiesmoor (wie im Vorjahr) eine Schuldendiensthilfe in Höhe von 19.303,65 €.

Im Rahmen der „Sonstigen Jugendarbeit“ (Produkt-Nr. 362500/Ferienbetreuung für Kinder/Kto. 3211000) konnte die Stadt Wiesmoor Erträge aus Beiträgen und Aufwendungsersatz zur Höhe von insgesamt 6.250,94 € verbuchen.

- **Öffentlich-rechtliche Entgelte (ohne Auflösungsbeträge aus Sonderposten)**

Rechnungsergebnis 2014: 1.763.606,08 € (Plan 1.481.800 €)

Die im Haushaltsjahr erzielten Erträge aus öffentlich-rechtlichen Entgelten ergeben sich aus:

	2011	2012	2013	2014
Verwaltungsgebühren	109.543,62 €	100.320,92 €	96.079,30 €	98.153,80 €
Benutzungsgebühren	1.684.465,91 €	1.762.014,09 €	1.728.179,63 €	1.665.452,28 €
	1.794.009,53 €	1.862.335,01 €	1.824.258,93 €	1.763.606,08 €
davon entfallen u.a. auf:				
Kanalben.gebühren+Abwasserabgabe	1.345.340,00 €	1.440.665,49 €	1.333.864,01 €	1.319.470,66 €
Bestattungen-/Lager-/Rasenpflegegeb.	107.524,47 €	68.411,46 €	108.533,20 €	109.573,60 €

Das Gebührenaufkommen ist gegenüber dem Vorjahr um 60.652,85 € gesunken. Das Planziel wurde um rd. 260 T€ überschritten. Die Planung künftiger Ansätze sollte sich am Ergebnis des jeweiligen Vorjahres orientieren.

- **Privatrechtliche Entgelte**

Rechnungsergebnis: 1.029.419,39 € (Plan: 951.700 €)

Von den im Haushaltsjahr erzielten Erträgen aus privatrechtlichen Entgelten entfallen im Wesentlichen auf:

Produkt	Nr.	RE 2012	RE 2013	RE 2014	Vergleich 2013/2014	
<b>Campingplatz*</b>	551010	372.087 €	416.719 €	454.432 €	37.713 €	Mehreinnahmen
Mieten/Pachten	551020					
<b>unb. und beb. Grundvermögen</b>	111070	153.418 €	184.388 €	182.634 €	- 1.754 €	Mindereinnahmen
Mieten,Pachten,Erbbauszinsen						
<b>unbebaute Grundstücke</b>	511010	40.708 €	350.247 €	52.404 €	- 297.843 €	Mindereinnahmen
Mieten,Pachten						
<b>Wirtschaftsförderung</b>	571000	100.996 €	51.492 €	53.700 €	2.208 €	Mehreinnahmen
Mieten,Pachten						
<b>Ergebnis</b>		667.209 €	1.002.846 €	743.170 €	- 259.676 €	

(RE= AO-Soll)\* einschl. Erholungsgebiet Ottermeer (Kto. 3411000,3411010, 3421000)

Die Mindereinnahmen bei den unbebauten Grundstücken sind in der 2. Ratenzahlung in Höhe von 290.000 €, die aufgrund eines Pacht- und Torfabbauvertrages (Änderungsvereinbarung) vom 25.10.12 in 2013 zu zahlen waren, begründet. Eine 1. Rate in Höhe von 250.000 € war aufgrund des Ursprungsvertrages bereits in 2011 zu leisten. Das Ergebnis 2014 entspricht der Veranschlagung im Haushaltsplan (51.600 €).

- **Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Rechnungsergebnis 2014: 384.208,73 € (Plan: 389.300 €)

Bei den Erstattungen handelt es sich um Ersatz für Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit, die eine Stelle für eine andere erbracht hat (u.a. Erstattungen vom Bund, Land, Landkreis Aurich, Gemeinden und Gemeindeverbände und von verbundenen Unternehmen).

## Wesentliche Ertragspositionen:

Produkt:	Nr.	RE	HA	Differenz	
Telefon, Dienstkfz.	111060	49.222,00 €	25.000,00 €	24.222,00 €	Mehreinnahmen
Statistik/Wahlen	121000	1.700,00 €	8.000,00 €	- 6.300,00 €	Mindereinnahmen
KGS Sek. I	218000	30.355,23 €	24.500,00 €	5.855,23 €	Mehreinnahmen
KGS Sek. I	218000	3.605,61 €	- €	3.605,61 €	Mehreinnahmen
Sonstige Jugendarbeit	362500	2.623,31 €	4.600,00 €	- 1.976,69 €	Mehreinnahmen
Kindergarten Kinnerhus	365000	11.461,50 €	9.000,00 €	2.461,50 €	Mehreinnahmen
Kinderkrippe Kinnerhus	365001	4.384,80 €	3.800,00 €	584,80 €	Mehreinnahmen
Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßn.					
	511000	- €	135.000,00 €	- 135.000,00 €	Mindereinnahmen
Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßn.					
	511000	8.075,50 €	1.000,00 €	7.075,50 €	Mehreinnahmen
Unbeb. Grundstücke	511010	122.545,18 €	64.000,00 €	58.545,18 €	Mehreinnahmen
Unbeb. Grundstücke	511010	7.946,09 €	15.000,00 €	- 7.053,91 €	Mindereinnahmen
Dorferneuerung	511020	- €	6.000,00 €	- 6.000,00 €	Mindereinnahmen
Zentrale Abwasserbes.	538000	3.520,22 €	- €	3.520,22 €	Mehreinnahmen
Dezentrale Abwasserbes.	538020	2.577,09 €	- €	2.577,09 €	Mehreinnahmen

Produkt Telefon, Dienst-Kfz.

Die Mehreinnahmen ergeben sich u.a. aus nicht veranschlagten Erstattungen des Baubetriebshofes für Verwaltungsleistungen in Höhe von 25.000 €.

Produkt Statistik/Wahlen

Anlässlich der Europawahl 2014 zahlte der LK Aurich einen Betrag in Höhe von 1.700 €.

Produkt KGS Sek. I

Die Kostenbeteiligung des LK Aurich in Höhe von 30.072,24 € am Projekt Modellversuch zur Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung in Ostfriesland (MESEO) führte zu Mehreinnahmen. Für die Reinigung der Räumlichkeiten des Baubetriebshofes wurden Personalkosten in Höhe von 3.605,61 € erstattet.

Sonstige Jugendarbeit

Das Jobcenter und die Gemeinde Großefehn sowie die Gemeinde Friedeburg leisteten für versch. Maßnahmen (u.a. Ferienpassaktion) Kostenerstattungen. Hierfür waren keine Erträge im Haushalt veranschlagt.

Räumliche Planungs- u. Entwicklungsmaßnahmen

Die für Bauleitplanungsmaßnahmen von privaten Unternehmen veranschlagten Kostenerstattungen in Höhe von 135.000 € sind in 2014 nicht geflossen. Von übrigen Bereichen wurden insgesamt 8.064,00 € an Erstattungen (Planungskosten und Infrastrukturbeitrag) geleistet.

Unbeb. Grundstücke

Im Rahmen des LES Windkonzeptes erhielt die Stadt Wiesmoor von privaten Unternehmen zwei Zahlungen (2. Abschlag = 60.000 € und Schlusszahlung in Höhe von 62.545,18 €). Der Planansatz wurde damit überschritten. Von übrigen Bereichen blieben die Erstattungen unter dem Haushaltsansatz (u.a. Grundsteuer- und Vermessungskostenerstattungen).

Dorferneuerung

Die im Rahmen der Dorferneuerung eingeplanten Haushaltsmittel/Erträge vom Landkreis Aurich sind nicht kassenwirksam geworden.

#### Zentrale Abwasserbeseitigung

Für einen Kanalschluss erhielt die Stadt Wiesmoor Erstattungsleistungen (von übrigen Bereichen) in Höhe von 3.520,22 €. Eine Veranschlagung von Erträgen ist nicht erfolgt.

#### Dezentrale Abwasserbeseitigung

Von versch. Zahlungspflichtigen wurden für die Fäkalschlamm Entsorgung Erstattungsleistungen. Eine Veranschlagung von Erträgen ist nicht erfolgt.

Dem Haushaltsgrundsatz der Haushaltswahrheit und Genauigkeit (§ 10 Abs. 2 GemHKVO) sollte stärker Rechnung getragen werden. Die Erträge/Einzahlungen sind in der Höhe zu veranschlagen, in der sie voraussichtlich eingehen werden.

- **Zinsen und ähnliche Finanzerträge**

Rechnungsergebnis 2014: 29.859,25 € (Plan: 37.300 €)

Die wesentlichen Erträge beziehen sich auf Verzinsungen von Steuernachforderungen und -erstattungen in Höhe von 18.104,00 € (Vorjahr 23.564,50 €) sowie auf Zinserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.768,70 € (Vorjahr 3.455,58 €) sowie 6.777,89 € (Kassenkreditzinsen von der LKWT GmbH). Die Zinserträge von Kreditinstituten beliefen sich auf 1.038,02 € (Vorjahr 2.474,75 €).

- **Sonstige ordentliche Erträge**

Rechnungsergebnis 2014: 1.454.304,02 € (Plan: 1.402.300 €)

Die sonstigen ordentlichen Erträge liegen im Ergebnis über der Veranschlagung (+52.004,02 €). Aus der Konzessionsabgabe Strom erhielt die Stadt Wiesmoor insgesamt 371.602,99 € und der Konzessionsabgabe Gas 71.712,40 €. Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen beliefen sich auf insgesamt 960.996,03 € (nicht zahlungswirksam). An Säumniszuschlägen, Beitreibungsgebühren sowie Stundungs- und Verzugszinsen konnten Erträge in Höhe von 44.257,58 € erhoben werden.

### **6.3 Außerordentliche Erträge**

Rechnungsergebnis 2014: 1.234.718,03 € (Plan 343.600 €)

Gem. § 59 Nr. 6 GemHKVO sind Erträge aus Vermögensveräußerung und der Herabsetzung von Rückstellungen sowie periodenfremde Erträge, die wirtschaftlich ganz oder teilweise vergangenen Haushaltsjahren zuzurechnen sind und nicht als Forderungen (Sonstige Vermögensgegenstände) oder als passiver Rechnungsabgrenzungsposten periodengerecht erfasst werden / können, als periodenfremder Ertrag (realisierte außerordentl. Erträge) zu buchen.

Die außerordentlichen Erträge umfassen:

Außerordentl. Erträge	2011	2012	2013	2014	Plan 2014	Plan-Ist-Vergl.
aus der Veräußerung von Grundstücken u. Gebäuden*	890.730 €	1.517.674 €	339.615 €	1.146.645 €	338.600 €	808.045 €
aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenst	300.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
aus der Veräußerung von Vermögen**		500 €	- €	14.500 €	5.000 €	9.500 €
empf. Schadensersatzleistungen	- €	9.000 €	6.788 €	- €	- €	- €
a.d. Veräußerung v. Grundstücken u. Gebäuden Gem.Straßen		26.700 €	33.150 €		- €	- €
Herabsetzung von Rückstellungen***	63.733 €	- €	41.319 €	53.260 €	- €	53.260 €
sonst. periodenfremde Erträge	29.050 €	3.833 €	1.312 €	18.795 €	- €	18.795 €
	1.283.513 €	1.557.707 €	422.184 €	1.233.199 €	343.600 €	889.599 €

\* Kto.: 5311000 Grundstücke u. Gebäude / Nettoverkaufserlöse über dem Restbuchwert

\*\* Kto.: 5312000 bewegl. Vermögensgegenstände mit einer Wertgrenze über 150 €

\*\*\* Kto. 5022000

Der Verkauf eines Feuerwehrfahrzeuges (TLF) erbrachte einen Verkaufserlös von 14.500 € (Mehrerlös gegenüber dem HA = 9.500 €). Das Fahrzeug wurde in gängigen Feuerwehrmedien zum Verkauf gegen Höchstgebot angeboten. Der VA hat dem Verkauf am 12.05.2014 zugestimmt.

Bei der Herabsetzung von Rückstellungen handelt es sich um ertragswirksame Auflösungserträge

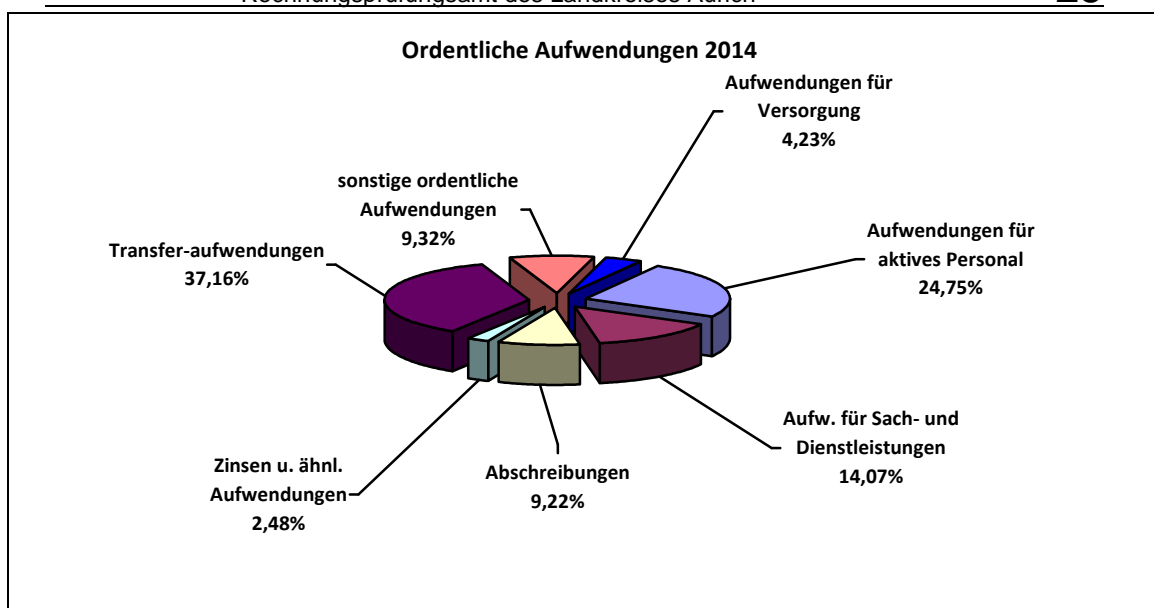
- aus einer Altersteilzeitrückstellung in Höhe von 33.216,94 € und
- nicht-benötigte Mittel bzgl. Klageverfahren gegen die 110 KV-Leitung in Höhe von 14.362,52 €.

Die sonstigen periodenfremden Erträge umfassen:

- Zinsen aus der gebildeten Versorgungsrücklage
- Schadensersatzleistung für einen Leitungswasserschaden in Höhe von 34,80 €
- Erstattungen von Gebühren verschiedener Zahlungspflichtiger des Beherbergungsgewerbes in Höhe von insgesamt 630,00 €
- Erstattung eines Betrages (aus Vorjahren) GS Wiesmoor–Mitte in Höhe von 261,79 €
- Nutzungsentschädigung für Fernwärmenetz in Höhe v. 8.024,00 €
- Eine auf das Jahr 2013 bezogene Bonusgutschrift in Höhe von 798,68 € (f. Campingplatz Am Ottermeer)

## 6.4 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen des Jahres 2014 stellen sich wie folgt dar:



- **Personalaufwendungen und Aufwendungen für Versorgung**

Die Aufwendungen des Jahres 2014 für aktives Personal betragen lt. ordentlicher Ergebnisrechnung 5.356.876,35 € (Vorjahr 4.850.996,12 €). Für die Versorgung wurden insgesamt 916.494,57 € (Vorjahr 92.621,94 €) aufgewendet. Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich um Beihilfe- und Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger und Zuführungen an die Versorgungsrücklage.

Auf die Ausführungen zu Ziffer 8 dieses Berichtes wird verwiesen.

- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 3.045.811,66 € (Vorjahr 3.862.068,47 €) haben folgende Aufwendungen wesentlichen Anteil:

		2012	2013	2014	Differenz 13/14
4211	Unterhaltung der Grundstücke u. baul. Anlagen	567.712,72 €	903.707,50 €	537.270,52 €	- 366.436,98 €
4212	Unterhaltung der Wirtschaftswege pp	516.494,53 €	570.167,22 €	407.633,06 €	- 162.534,16 €
4221	Unterhaltung des beweglichen Vermögens	101.945,56 €	132.865,52 €	116.767,26 €	- 16.098,26 €
4241010	Heizung	152.727,06 €	284.061,52 €	209.907,59 €	- 74.153,93 €
4241020	Reinigung	120.727,87 €	124.876,91 €	88.978,67 €	- 35.898,24 €
4241030	Strom	196.673,32 €	236.580,90 €	209.654,75 €	- 26.926,15 €
4241040	Abgaben u. Versicherungen	144.285,88 €	144.723,22 €	145.811,86 €	1.088,64 €
	insgesamt	1.800.566,94 €	2.396.982,79 €	1.716.023,71 €	- 680.959,08 €

Die Aufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahr nicht unerheblich gesenkt werden.

#### Kostenvergleich Strom- /Gasverbrauch 2011 bis 2014 (lt. RE)

Energieart	2011	2012	2013	2014
Gas	210.609,38 €	152.727,06 €	284.061,62 €	209.907,50 €
Strom	183.170,90 €	196.673,32 €	236.580,90 €	209.654,75 €
Gesamt:	393.780,28 €	349.400,38 €	520.642,52 €	419.562,25 €
<b>Veränderung zum Vorjahr</b>		- 44.379,90 €	171.242,14 €	- 101.080,27 €

Das Rechnungsergebnis schloss gegenüber dem Vorjahr mit einer Verbesserung (Minderausgaben) in Höhe von 101.080 € ab.

Im Bereich der Schulen haben sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Unterhaltung / Aufw.-Kto. 4211000) wie folgt entwickelt:

Schule	Produkt Nr.	RE 2012	RE 2013	RE 2014	Differenz
GS Wiesmoor-M.	211000	14.086,61 €	15.764,49 €	2.856,23 €	- 12.908,26 €
GS Wiesmoor-S.	211010	19.918,67 €	36.021,82 €	4.970,09 €	- 31.051,73 €
GS Am Ottermeer	211020	9.364,51 €	8.281,64 €	3.361,49 €	- 4.920,15 €
Schulsportst. a. Ottermeer	211030	27.206,09 €	30.410,00 €	7.036,69 €	- 23.373,31 €
Schulsportst. Wiesmoor-S.	211040	2.856,69 €	1.075,60 €	2.089,97 €	1.014,37 €
KGS	218000	155.860,10 €	125.445,85 €	146.780,08 €	21.334,23 €
Summe:		229.292,67 €	216.999,40 €	167.094,55 €	- 49.904,85 €

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass die Unterhaltungsaufwendungen sich gegenüber 2013 im Bereich der Grundschulen und der Schulsportstätten deutlich gesenkt haben. Im Gegensatz dazu erhöhten sich die Aufwendungen bei der KGS um rd. 21.330 €. Die erzielten Einsparungen konnten die bei der KGS entstandenen erhöhten Aufwendungen kompensieren.

- **Abschreibungen**

Die Abschreibungen von 1.994.709,15 € (Vorjahr 1.955.412,23 €) entsprechen den Werten aus der Anlagenbuchhaltung zuzüglich der Wertberichtigung auf Forderungen und den außerordentlichen Abschreibungen.

	2012	2013	2014
Abschreibungen nach Ergebnisrechnung zeile 16	1.904.761,86 €	1.955.412,23 €	1.994.709,15 €
davon Abschreibung auf Forderungen/ Wertber.	22.924,17 €	23.439,75 €	37.989,61 €
verbleiben AFA für Immaterielle Verm Gegenstände und Sachanlagen	1.881.837,69 €	1.931.972,48 €	1.956.719,54 €
außerordentl. Abschreibungen (Kto.5131000)*	192.280,84 €	0,00	2.868,43
AFA laut Anlagenübersicht (Imm.VG+Sachverm.)	2.074.118,53 €	1.931.972,48 €	1.959.587,97 €
Differenz	0,00 €	0,00 €	0,00 €

\*außerpl. Abschreibung v. Betriebs- und Geschäftsausstattung / Campingplatz

- **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Folgender Zinsaufwand wurde von der Stadt Wiesmoor in den Jahren 2011 bis 2014 geleistet:

	2011	2012	2013	2014
an das Land		- €	2.999 €	- €
an Kreditinstitute	473.859 €	464.647 €	478.447 €	502.844 €
für Kassenkredite	- €	- €	- €	- €
für Liquiditätskredite	24.266 €	22.260 €	2.943 €	8.582 €
Verz. v. Steuernachzahlungen	15.011 €	12.145 €	46.557 €	26.226 €
Gesamtaufwand	513.136 €	499.051 €	530.946 €	537.652 €

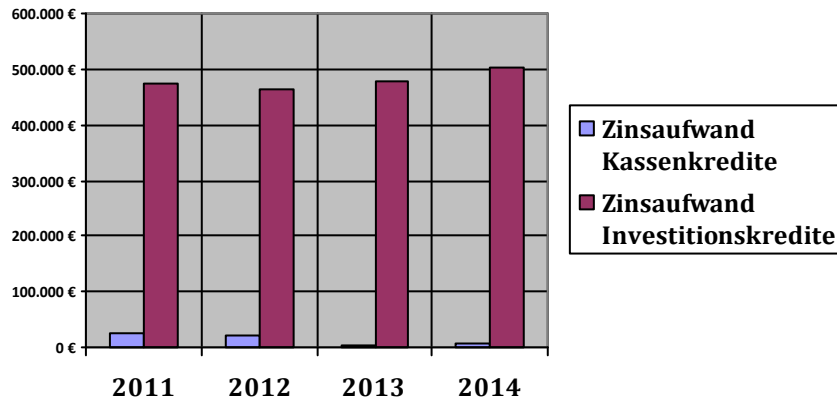
Die Kreditverbindlichkeiten haben sich gegenüber 2013 um rd. 2,3 Mio. € erhöht, entsprechend erhöhte sich der Zinsaufwand. Den Zinszahlungen liegen zum Bilanzstichtag Kreditverbindlichkeiten für Investitionen in Höhe von 14.179.956,55 € zugrunde. Es handelt sich hierbei lt. Schuldenübersicht um Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von bis zu dreißig Jahren.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite nicht unerheblich erhöht (291,6 %). Diese sind aber in Anbetracht des herrschenden niedrigen Zinsniveaus als vertretbar einzustufen. Auf die Ausführungen zu Ziffer 5.1.2 wird verwiesen.



Soweit sich aus schwebenden Gewerbesteuerveranlagungsverfahren Rückzahlungsverpflichtungen von Gewerbesteuern für die Stadt Wiesmoor ergeben, sind -neben den Steuererstattungsbeträgen- auch Verzinsungsbeträge aufgrund zu Unrecht erhobener /gezahlter Gewerbesteuer an den jeweiligen Steuerschuldner auszukehren. Hierauf hat die Steuerverwaltung der Stadt Wiesmoor keinen Einfluss, da sich die Verzinsung nach den Vorschriften des Niedersächsischen Abgabenrechts (NKAG) richtet.

#### Grafische Darstellung / Entwicklung Zinsaufwand

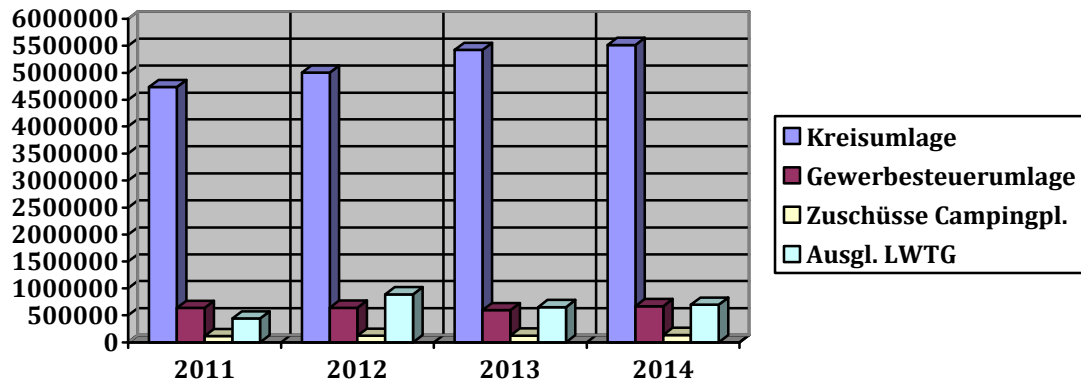


- **Transferaufwendungen**

Von den insgesamt 7.774.291,45 € (Vorjahr 7.499.032,05 €) Transferaufwendungen entfallen u.a. auf die Kreisumlage 5.516.600 € (Vorjahr 5.422.680 € / Vorvorjahr: 5.003.056 €) und 668.820 € (Vorjahr 593.267 € /Vorvorjahr: 638.662 €) auf die von der Stadt zu zahlende Gewerbesteuerumlage.

Die gewährten Zuschüsse beliefen sich lt. Rechnungsergebnis 2014 für den Campingplatzbetrieb auf 136.405,62 (Vorjahr 123.032,68 € / Personalkostenerstattungen an die LWTG) und für den „Verlustausgleich“ an die LWTG auf 695.000 € (Vorjahr 650.000 €).

#### Entwicklung der größten Transferaufwendungen im Zeitraum 2011 bis 2014



Die Transferaufwendungen umfassen rd. 36 % der Gesamtaufwendungen des ordentlichen städtischen Haushalts. Allein die Kreisumlage umfasst 25,48 %.

- **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Von den insgesamt 2.017.992,75 € (Vorjahr 2.010.756,10 €) entfallen auf Erstattungen an verbundene Unternehmen 1.437.453,58 € (Vorjahr 1.422.334,23 €). Die Geschäftsaufwendungen für Porto, Telefon, Bürobedarf und Dienstreisen betragen 227.258,13 € (Vorjahr 254.619,17 €) und die Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten beliefen sich auf 72.524,43 € (Vorjahr 72.532,75 €).

## 7 FINANZRECHNUNG

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen sowie die Änderung des Zahlungsmittelbestandes dargestellt. Ihr kommt damit die Aufgabe zu, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage zu vermitteln. Sie soll die Zahlungsströme der Kommune darstellen und nach unterschiedlichen Bereichen aufgliedern.

Die von der Stadt aufgestellte Finanzrechnung entspricht der in § 51 Abs. 1 GemHKVO vorgeschriebenen Staffelform; ihre Gliederung entspricht den Vorgaben des § 3 GemHKVO.

Finanzrechnung 2014				
Einzahlungen und Auszahlungen	Rechnungs- ergebnis 2012	Rechnungs- ergebnis 2013	Rechnungs- ergebnis 2014	Ansätze Haushaltsjahr 2014
	€			€
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	8.347.845,10	8.768.368,93	9.432.924,28	9.221.800,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.867.961,30	5.321.719,94	5.661.937,74	5.669.300,00
3. Sonstige Transfereinzahlungen	24.115,12	27.930,93	25.499,59	21.300,00
4. Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.886.792,61	1.858.819,63	1.827.012,28	1.872.700,00
5. Privatrechtliche Entgelte	1.049.229,23	1.276.785,64	1.036.648,58	951.700,00
6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	459.323,55	514.192,90	437.062,68	502.300,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	85.139,26	40.709,04	34.986,47	37.300,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	150,00	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	521.693,71	661.389,44	628.818,48	515.700,00
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>17.242.099,88</b>	<b>18.469.916,45</b>	<b>19.085.040,10</b>	<b>18.792.100,00</b>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>				
11. Auszahlungen für aktives Personal	4.185.804,50	4.486.657,85	4.887.659,94	4.997.800,00
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Ausz. für Sach- u. Dienstleistungen u. für geringwertige Vermögensgegenstände	3.193.089,79	3.962.483,01	3.156.754,96	3.734.700,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	490.838,51	558.344,78	504.917,02	585.000,00
15. Transferauszahlungen	6.828.306,94	8.114.095,10	7.670.907,97	7.718.900,00
16. Sonstige haushaltswirksame Ausz.	1.792.183,51	2.145.729,44	2.217.455,96	2.192.500,00
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>16.490.223,25</b>	<b>19.267.310,18</b>	<b>18.437.695,85</b>	<b>19.228.900,00</b>
<b>18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>751.876,63</b>	<b>-797.393,73</b>	<b>647.344,25</b>	<b>-436.800,00</b>

Fortsetzung nächste Seite

<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>				
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-15.243,62	5.532,38	136.881,42	172.300,00
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Inv.-tätigkeit	843.018,28	260.819,39	972.481,59	1.302.900,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	1.344.956,53	184.386,44	1.418.587,80	1.075.400,00
22. Veräußerung v. Finanzvermögensanl.	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	1.500.165,23	30.800,00	34,77	0,00
<b>24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.672.896,42</b>	<b>481.538,21</b>	<b>2.527.985,58</b>	<b>2.550.600,00</b>
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>				
25. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	394.671,39	341.823,15	323.991,03	920.000,00
26. Baumaßnahmen	1.254.905,27	1.881.863,40	3.511.358,41	2.330.000,00
27. Erwerb von bewegl. Sachvermögen	306.596,37	610.798,26	286.200,36	587.000,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	5.124,53	5.876,98	20.890,53	2.700,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	40.000,00	30.168,44	25.000,00	44.100,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	1.000,00	0,00	0,00	0,00
<b>31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>2.002.297,56</b>	<b>2.870.530,23</b>	<b>4.167.440,33</b>	<b>3.883.800,00</b>
32. Saldo aus Investitionstätigkeit	1.670.598,86	-2.388.992,02	-1.639.454,75	-1.333.200,00
<b>33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag</b>	<b>2.422.475,49</b>	<b>-3.186.385,75</b>	<b>-992.110,50</b>	<b>-1.770.000,00</b>
<b>Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>				
34. Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit, Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	1.221.528,40	0,00	2.935.301,91	3.704.000,00
35. Auszahlungen Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	402.042,17	583.026,37	515.459,66	1.975.000,00
<b>36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>819.486,23</b>	<b>-583.026,37</b>	<b>2.419.842,25</b>	<b>1.729.000,00</b>
<b>37. = Finanzmittelbestand</b>	<b>3.241.961,72</b>	<b>-3.769.412,12</b>	<b>1.427.731,75</b>	<b>-41.000,00</b>
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen	21.501.242,68	23.993.722,63	41.448.517,57	185.700,00
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen	22.935.708,05	24.057.236,05	41.403.377,73	0,00
<b>40. = Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>-1.434.465,37</b>	<b>-63.513,42</b>	<b>45.139,84</b>	<b>185.700,00</b>
40a. = Saldo der Finanzrechnung	1.807.496,35	-3.832.925,54	-1.705.387,95	144.700,00
41. Anfangsbestand an Zahlungsmittel zu Beginn des Jahres	320.041,24	2.127.537,59	2.127.537,59	2.127.500,00
<b>42. Endbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>2.127.537,59</b>	<b>-1.705.387,95</b>	<b>-232.516,36</b>	<b>2.272.200,00</b>

Der Endbestand an Zahlungsmitteln aus der Finanzrechnung stimmt mit dem Bestand an liquiden Mitteln lt. Schlussbilanz 2014 überein (s Ausführungen 4.1.2).

#### Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel)

Der Saldo der Finanzrechnung als vollständige Abbildung aller Ein- und Auszahlungen wird buchhalterisch in der Bilanz über die Bilanzposition „Liquide Mittel“ abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag ergab sich folgender Bestand an liquiden Mitteln (lt. Zahlwege):

<b>a) Barkasse (Hauptkasse)</b>		30/31.12.2014	lt. Barkladde	25,78 €
		Einzahlungen	Tagesumsätze	4.659,90 €
<b>b) Bestände auf Girokonten</b>				Bestand
				4.685,68 €
Bankinstitut	Konto-Nr.	Auszug vom	Nr.	
Sparkasse Aurich-Norden*	80000615	30.12.2014	250/1	-351.702,74 €
OLB Wiesmoor	8403259800	30.12.2014	250/1	8.931,28 €
RVB Uplengen	215051400	30.12.2014	246/1	85.539,43 €
Sparkasse Aurich-Norden	80000037	30.12.2014	233/1	19.899,78 €
<b>c) Termingelder</b>				
Volkswagen Bank	6500015851	30.12.2014	9/2014	130,21 €
<b>d) Liquiditätskredite</b>				
Sparkasse Aurich Norden	90528			0,00 €
		Gesamt		-232.516,36 €
		Bilanz/Aktiva	Ziff. 4	0,00 €
		Bilanz/Passiva	Ak Ziff. 2.1.3	232.516,36 €
		Differenz*		0,00 €

Der in der Finanzrechnung unter Ziff. 42 ausgewiesene Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von -232.516,36 € stimmt mit den auf den Geschäftskonten ausgewiesenen Kontoständen überein.

Bzgl. der Übereinstimmung mit der Bilanz (s. Aktiva Ziff. 4 Liquide Mittel) wird auf die Ausführungen unter Ziffer 4.1.2 verwiesen.

#### Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

In 2014 wurden Kredite aufgenommen. Bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 515.459,66 € handelt es sich um die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten.

Auf die Ausführungen zu Ziffern 5.1.1 und 5.1.2 wird verwiesen.

## **8 PERSONALWESEN**

- Stellenpläne

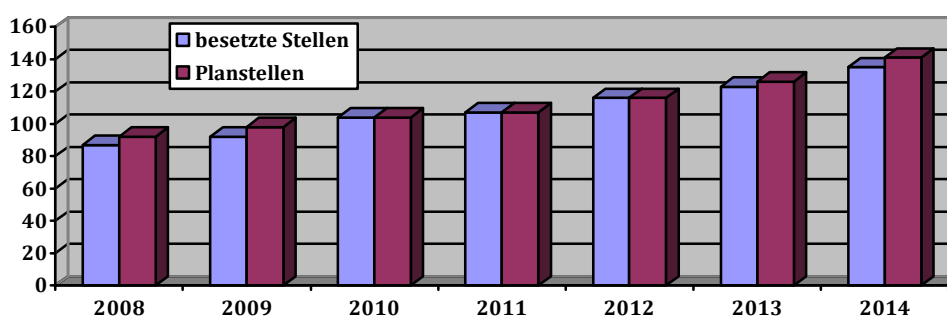
Der Stellenplan ist Bestandteil des Haushaltsplans und bildet die Grundlage für die Personalwirtschaft ( § 107 Abs. 3 i. V. m. § 113 Abs. 2 Satz 2 NKomVG ). Nach den Stellenplänen der Haushaltsjahre 2013, 2014 /2015 zeigt der Personalbestand der Stadt Wiesmoor folgende Entwicklung:

Personal	Stellen lt.	davon am	Stellen lt.	davon am
	Stellenplan 2013	30.06.2013 besetzt	Stellenplan 2014	30.06.2014 besetzt
Beamte	5	5	4	4
Beschäftigte	121,00	118,00	137,00	131,00
<b>zusammen:</b>	<b>126,00</b>	<b>123,00</b>	<b>141,00</b>	<b>135,00</b>
nachrichtlich:				
Nachwuchskräfte*	4	4	4	3
<b>Gesamt</b>	<b>130,00</b>	<b>127,00</b>	<b>145,00</b>	<b>138,00</b>

**Entwicklung Planstellen / unbesetzten Stellen / Deckungsgrad**

Jahr	Planstellen	davon besetzte	Differenz	Deckungs-	Veränderung
	Anzahl	Stellen	unb. Stellen	grad % *	zum Vj/bes. Stellen
2008	92	87	5	94,57	0
2009	98	92	6	93,88	5,00
2010	104	104	0	100,00	12,00
2011	107	107	0	100,00	3,00
2012	116	116	0	100,00	9,00
2013	126	123	3	97,62	7,00
2014	141	135	6	95,74	12,00

\*nach Kopfzahl/ ohne Berücksichtigung von Stundenanteilen und Stellen für Auszubildende (lt. Stellenbesetzungsliste nach Verwaltungsstruktur)



\* im Stellenplan 2014

\*\* lt. Stellenplan 2014/Stellenbesetzungsliste nach Verw.Struktur Stand 1.1.2015

Die größten Veränderungen (Zuwächse an Personal) ergaben sich in folgenden Bereichen:

- Kindergarten/Kinderkrippe Mullberg (+ 6 Stellen)
- Reinigungsdienst (+10 Stellen).

In den Kindertageseinrichtungen, der KGS und den Grundschulen wurden für den Reinigungsdienst neue Stellen eingerichtet.

- Personalaufwand

#### Entwicklung 2010 - 2014

Art der Aufwendungen:	2010	2011	2012	2013	2014
Aufwendungen für aktives Personal	4.053.953 €	4.276.381 €	4.445.666 €	4.850.996 €	5.356.876 €
Zuführungen zur Versorgungsrücklage*	4.065 €	4.453 €	5.187 €	5.557 €	17.002 €
Aufwendungen für Versorgung	102 €	24.009 €	119.528 €	92.622 €	916.495 €
Summe:	4.058.120 €	4.304.843 €	4.570.381 €	4.949.175 €	6.290.373 €

\* lt. Bilanz /Nr. 3.9 /Aktiva

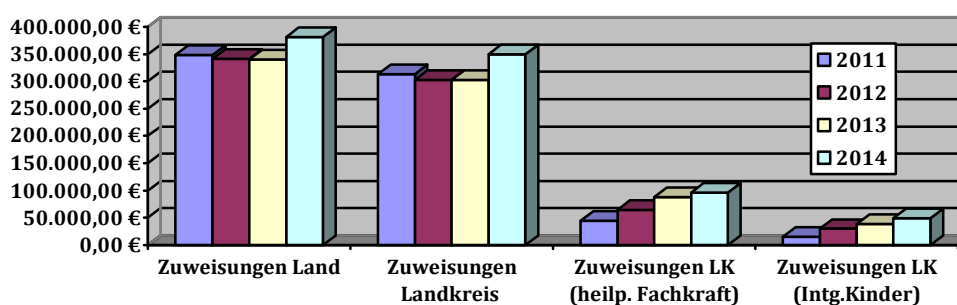
Den Aufwendungen für Versorgung stehen beim Produkthaushalt 111000 Auflösungserträge in Höhe von 839.776,15 € gegenüber.

Zuweisungen für laufende Zwecke / Personalaufwand

Das Land Niedersachsen und der Landkreis Aurich gewährten zu den anfallenden Personalkosten bei verschiedenen Produkthaushalten folgende finanzielle Hilfen:

Sachkonto:	Zuweisungsgeber:	2011	2012	2013	2014
Kto. 3141000	Zuweisungen vom Land	348.687,67 €	341.447,89 €	339.974,17 €	381.400,93 €
Kto. 3142010	Zuweisungen vom Landkreis	313.153,32 €	302.673,10 €	302.417,03 €	349.005,13 €
Kto. 3142020	Zuweisung vom Landkreis (heilp.FK)	44.308,94 €	65.034,65 €	87.824,45 €	96.301,18 €
Kto. 3142030	Zuweisung vom Landkreis (Intg.Kinder)	<b>15.527,50 €</b>	<b>29.984,21 €</b>	38.989,01 €	49.729,90 €
	Summe:	721.677,43 €	739.139,85 €	769.204,66 €	876.437,14 €

Sowohl das Land als auch der Landkreis haben ihr finanzielles Engagement gegenüber dem Vorjahr um insgesamt rd. 107.000 € erhöht.



Der Hauptanteil der gewährten Zuweisungen entfällt auf die Produkthaushalte Schulen (Grundschulen und Kooperative Gesamtschule) und Kindertagesstätten.

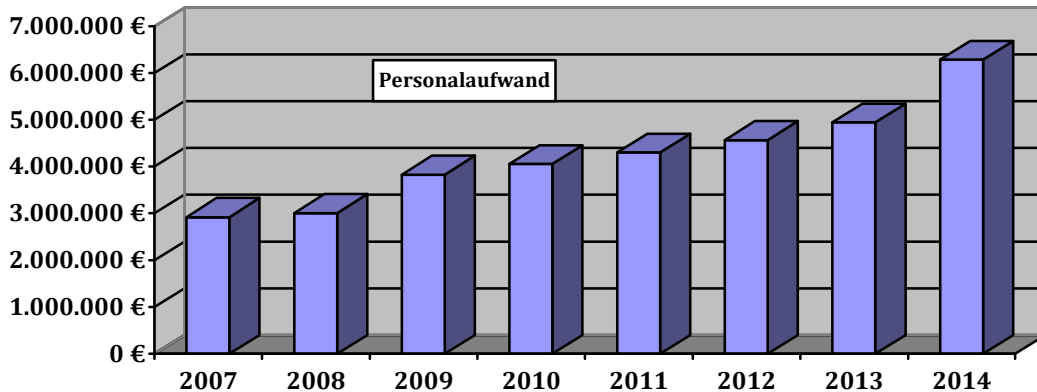
Anteil der lt. Rechnungsergebnis festgestellten Personalaufwendungen am Gesamthaushalt:

RE ord. Haushalt	Gesamtaufwand	Personalaufwand	Ges.Aufwand %
2009	17.002.523 €	3.829.416 €	22,52%
2010	16.914.294 €	4.058.120 €	23,99%
2011	17.874.732 €	4.304.843 €	24,08%
2012	19.571.848 €	4.570.381 €	23,35%
2013	20.801.832 €	4.949.175 €	23,79%
2014	21.827.972 €	6.290.373 €	28,82%

Die Personalaufwendungen sind lt. RE in der Summe gegenüber dem Vorjahr um 1.341.208 € (bedingt durch zusätzl. Versorgungsaufwand, Neueinstellungen und Tarifsteigerungen) gestiegen; der Anteil der Personalaufwendungen an den Gesamtaufwendungen des Ergebnishaushaltes 2014 hat sich damit –ohne Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung von

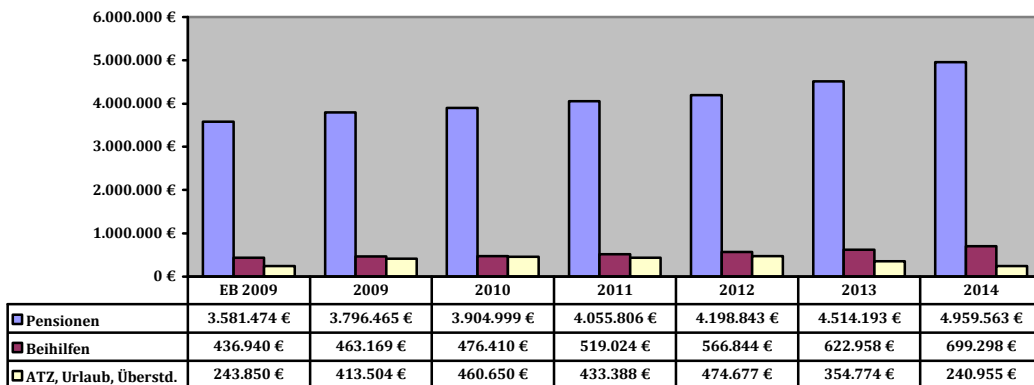
Rückstellungen- um 5,03 % erhöht (gegenüber RE 2013). Unter Berücksichtigung der Auflösungserträge (879.776 €) relativiert sich die Erhöhung auf 1,01 %.

Entwicklung der Personalaufwendungen (lt. RE ab 2007/ohne Berücksichtigung von Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen)



Entwicklung der zu bildenden Rückstellungen gem. § 123 Abs. 2 NKomVG i.V.m. § 43 GemHKVO für aktive Beamte, Ruheständler und Beschäftigte (Zeitraum 2009 bis 2014):

Sowohl für die aktiven Beamten als auch für ausgeschiedene Beamte bestehen u.a. Pensions- und Beihilfeansprüche, für die in der Zeit des aktiven Dienstes Rückstellungen zu bilden sind. Die Kommune ist gehalten, den Aufwand für künftige Pensions- und Beihilfezahlungen zu buchen und den hierfür gebildeten Rückstellungen zuzuführen. Bei der Stadt Wiesmoor ergibt sich folgende Entwicklung:



Das RPA weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass durch die Bildung von Rückstellungen nur verdeutlicht wird, in welcher Höhe die zu erwartenden zukünftigen Verpflichtungen eingeschätzt werden. **Tatsächlich finanziert sind sie damit nicht, d.h., die Liquidität dafür ist nicht automatisch vorhanden.**

Rückstellungen dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahreserfolges und werden zum Bilanzstichtag (31.12.) in wertaufhellender Erkenntnis gebildet, um die in späteren Jahren zu leistenden Auszahlungen als Aufwand dem ihrer Verursachung entsprechenden Haushaltsjahr zuzuordnen.

Die Stadt bedient sich bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen der Niedersächsischen Versorgungskasse (NVK) in Hannover. Die NVK ermittelt die in der Bilanz auszuweisenden Beträge für Pensions- und Beihilferückstellungen unter Inanspruchnahme von Barwerten und teilt diese der Stadt jährlich zu Beginn des Haushaltsjahres mit. Die Berechnungen der NVK erfolgen unter Zugrundelegung der allgemeinverbindlich anerkannten Richttafeln 2005 der Firma Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln.

- Versorgungsrücklage

Entsprechend § 14 a Bundesbesoldungsgesetz und den dazu ergangenen §§ 11 und 12 des Niedersächsischen Versorgungsrücklagengesetzes (NVerRücklG) berechnet die Nds. Versorgungskasse –NVK- seit dem Jahr 2000 für seine Mitglieder und weitere freiwillige Teilnehmer die Zuführungen zur Versorgungsrücklage. Die Nds. Versorgungskasse legt die Mittel der Versorgungsrücklage an und verwaltet diese treuhänderisch für die beteiligten Kommunen.

Die von der Stadt Wiesmoor abgeführten Mittel zählen zum Finanzvermögen der Stadt und werden in der Bilanz unter „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen. Die Rücklage dient zur Sicherstellung künftiger Pensionszahlungen.

Die jährliche Zuführung zur Versorgungsrücklage ist im gemeindlichen Finanzhaushalt zu veranschlagen und zu buchen.

Die Berechnung der Zuführungshöhe erfolgt durch die Versorgungskasse. Diese erhebt zum Jahresbeginn Vorauszahlungen auf die Zuführung; die Vorauszahlungen werden nachträglich mit der Feststellung der endgültig zu zahlenden Rücklagenzuführung am Jahresschluss verrechnet.

Für das Jahr 2014 sind von der Versorgungskasse Zuführungsbeträge in Höhe von 17.002 € (Vorjahr 5.557 €) erhoben worden.

Die Zuführung ist in der Bilanz Ziff. 3.9 / Aktiva unter der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ enthalten / ausgewiesen.

Entwicklung der Versorgungsrücklage:

HhJahr	Jahresanfangsbestand	Zuführung lt. NVK	Jahresendbestand	
2008			27.596 €	(EB 2009)
2009	27.596 €	3.727 €	31.322 €	
2010	31.322 €	4.065 €	35.387 €	
2011	35.387 €	4.453 €	39.840 €	
2012	39.840 €	5.187 €	45.027 €	
2013	45.027 €	5.557 €	50.584 €	
2014	50.584 €	17.002 €	67.586 €	

Bei den in der Finanzrechnung (Konten 7865100 u. 7865200) gebuchten Zuführungsbeträgen ergibt sich ein Mehrbetrag in Höhe von 87,23 € (gegenüber dem in der Bilanz ausgewiesenen Rücklagenbestand (Zuführung :17.089,53 € lt. Finanzrechnung / Veränderung lt. Bilanz: 17.002,30 €) Der Mehrbetrag resultiert aus bereits gebuchten Zinserträgen.

## 9 LUFTKURORT WIESMOOR TOURISTIK GMBH (LWTG)

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 erfolgte auftragsgemäß und im Einvernehmen mit dem Rechnungsprüfungsamt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Arbicon Zink KG. Vom Abschlussprüfer wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Abschluss 2014 ist fristgerecht erstellt und geprüft worden.

Gem. § 18 des Gesellschaftsvertrages darf das nominelle Stammkapital der Gesellschaft nicht durch Verluste geschmälert werden. Die Stadt Wiesmoor ist -als alleinige Gesellschafterin- verpflichtet, in Höhe eines sich abzeichnenden Fehlbetrages (etwaigen Verlustvortrages)



gesellschaftsrechtliche Einlage zu leisten. Die Entwicklungen der Gewinn- und Verlustrechnungen im Zeitraum 2010 bis 2014 stellen sich nach den vorliegenden Ergebnissen wie folgt dar:

Geschäftsjahre	2010/€	2011/€	2012/€	2013/€	2014/€
Umsatzerlöse	384.365,30	408.339,28	625.612,41	663.102,25	845.444,81 €
Sonstige betriebliche Erträge	122.142,26	125.869,25	152.178,10	159.876,05	157.261,76 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,84	1.414,34	6.986,29	6.403,64	5.830,85 €
<b>Erträge zusammen</b>	<b>506.510,40</b>	<b>535.622,87</b>	<b>784.776,80</b>	<b>829.381,94</b>	<b>1.008.537,42</b>
Materialaufwand	-400,31	1.571,20	8.236,34	28.335,85	141.084,07 €
Personalaufwand	396.446,68	405.979,65	510.921,93	587.724,93	732.037,09 €
Abschreibungen	66.497,54	101.083,63	226.677,48	243.762,85	244.667,67 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	374.140,20	408.336,78	754.258,74	449.252,27	439.448,10 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.885,73	59.705,56	171.471,84	169.105,49	128.174,59 €
<b>Aufwendungen zusammen</b>	<b>863.569,84</b>	<b>976.676,82</b>	<b>1.671.566,33</b>	<b>1.478.181,39</b>	<b>1.685.411,52 €</b>
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-357.059,44	-441.053,95	-886.789,53	-648.799,45	676.874,10 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	- €
Sonstige Steuern	-308,00	0,00	0,00	0,00	- €
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-357.367,44</b>	<b>-441.053,95</b>	<b>-886.789,53</b>	<b>-648.799,45</b>	<b>- 676.874,10 €</b>
Entnahme aus der Kapitalrücklage	357.367,44	441.053,95	886.789,53	648.799,45	676.874,10 €
<b>Bilanzgewinn/Verlust</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Die Verluste der Gesellschaft haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (+28.074,65 €).

Das finanzielle Engagement der Stadt ist nicht unerheblich. Betrachtet man die Vorjahresergebnisse so sind allein in den letzten 5 Jahren Unterstützungsbeträge (für den Ausgleich von Fehlbeträgen) zur Gesamtsumme von 3.010.884 € aus dem städtischen Haushalt gezahlt worden. Mit Blick auf zukünftige Abschlüsse, die weitere Fehlbeträge erwarten lassen, ist die Stadt gefordert, über das Beteiligungsmanagement Steuerungsaufgaben wahrzunehmen, um die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft weiter zu optimieren.

Auf die Ausführungen des Prüfungsberichtes 2013 hinsichtlich des Verlustausgleichs / EU-Beihilferecht wird verwiesen.

## 9.1 Kurbeitrag / Fremdenverkehrsbeitrag

Auf die Prüfungsbemerkungen hierzu im Prüfungsbericht 2013 wird verwiesen.

## 10 ERGEBNISSE ZU DEN EINZELNEN PRODUKTEN

Die Haushalte der Stadt Wiesmoor enthalten jeweils eine Übersicht über die gebildeten Produkte mit der Zuordnung zu den einzelnen (3) Teilhaushalten. Diese Angaben sind unzureichend.

6. Nach § 4 Abs. 7 der GemHKVO sind in jedem Teilhaushalt die wesentlichen Produkte mit den dazugehörigen Leistungen und die zu erreichenden Ziele mit den dazu geplanten Maßnahmen zu beschreiben sowie Kennzahlen zur Zielerreichung zu bestimmen. Dieser Bestimmung werden die Haushaltspläne der Stadt Wiesmoor nicht gerecht. Hierzu auch Joachim Rose in „Kommunale Finanzwirtschaft für Niedersachsen“: „In einer Produktbeschreibung im Haus-

haltsplan sind neben der Aufgabengrundlage (z. B. eine Rechtsvorschrift oder ein Beschluss der Vertretung) die Ziele, die Zielgruppe und andere Details zur Konkretisierung anzugeben. Anschließend werden jedem Produkt dafür sinnvolle Kennzahlen zugewiesen. Erst damit wird eine Steuerung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ermöglicht.“ Diese Vorgaben sind künftig bei der Haushaltsaufstellung zu beachten.

Die Produktergebnisse sind entsprechend der Empfehlung im Vorjahresbericht im Anhang zum Jahresabschluss in Kurzform dargestellt. Die internen Leistungsverrechnungen sind in den Ergebnissen enthalten.

Die Darstellung gibt einen Überblick über das jeweilige Ergebnis einzelner Produktgruppen/Produkte. Es wird hierbei darauf hingewiesen, dass die Zuordnung der Personalkosten zu den einzelnen Produkten noch der weiteren Überprüfung bedarf.

Insoweit haben die Ergebnisse begrenzte Aussagekraft. Außerdem sind mit Erstellung der Eröffnungsbilanz Sonderposten entsprechend den Bewertungsrichtlinien aktiviert worden, die einer entsprechenden Investition nicht zugeordnet werden konnten und ertragswirksam über 30 Jahre aufgelöst werden. So stehen bei einzelnen Produkten den Erträgen aus Sonderposten keine Abschreibungen gegenüber.

Die nachfolgende Darstellung der Produktergebnisse wurde um Erläuterungen und den Ergebnissen einer (stichprobenweise) durchgeführten Konten-/Belegprüfung ergänzt.

## 111 Verwaltungssteuerung und –service

<b>Produkte 111000 bis 111070</b>					
111 Verwaltungssteuerung und Verwaltungsservice	Rechnungsergebnis 2013 €	Rechnungsergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	1.338.942,96	2.156.581,85	837.000	817.638,89	1.319.581,85
Ordentliche Aufwendungen	2.092.837,06	3.103.300,28	2.002.900	1.010.463,22	1.100.400,28
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-753.894,10	-946.718,43	-1.165.900	-192.824,33	219.181,57
Außerordentliche Erträge	8.196,68	243.335,59	0	235.138,91	243.335,59
Außerordentliche Aufwendungen	14.255,82	300.823,79	0	286.567,97	300.823,79
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	-6.059,14	-57.488,20	0	-51.429,06	-57.488,20
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-759.953,24	-1.004.206,63	-1.165.900	-244.253,39	161.693,37
Investitionen	39.352,59	34.408,64	24.500	-4.943,95	9.908,64

Es werden unter diesem Produkt „nicht den übrigen Produkten zuordnungsfähige“ Beträge gebucht. Die Aufteilung der Personalaufwendungen ist beginnend ab dem Jahres 2015 geändert.

Von den ordentlichen Aufwendungen von rd. 2.093.000 € entfallen rd. 1.500.000 € (Vorjahr ca. 1.700.000 €) auf Personalaufwendungen (ohne Versorgung).

Auf der Ertragsseite hat sich gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung von rd. 766.000 € ergeben.

Der Zuschussbedarf hat sich im Verhältnis zum Vorjahr um rd. 296.000 € Auffällig ist wie im Vorjahr der zu niedrige Haushaltsansatz auf der Ertragsseite.

**121 und 122 Statistik und Wahlen / Ordnungsangelegenheiten**

<b>Produkte 121000 bis 122010</b>					
121 und 122 Statistik und Wahlen / Ordnungsangelegenheiten	Rechnungsergebnis 2013 €	Rechnungsergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	106.062,34	96.095,77	104.900	-9.966,57	-8.804,23
Ordentliche Aufwendungen	370.056,47	436.583,96	457.900	66.527,49	-21.316,04
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-263.994,13</b>	<b>-340.488,19</b>	<b>-353.000</b>	<b>-76.494,06</b>	<b>12.511,81</b>
Außerordentliche Erträge	50,00	1.998,50	0	1.948,50	1.998,50
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>50,00</b>	<b>1.998,50</b>	<b>0</b>	<b>1.948,50</b>	<b>1.998,50</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-263.944,13</b>	<b>-338.489,69</b>	<b>-353.000</b>	<b>-74.545,56</b>	<b>14.510,31</b>
Investitionen	198,73	0,00	0	-198,73	0,00

Die Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 66.500 € erhöht. Die Erhöhung ist vorrangig auf zusätzliche Personalaufwendungen von rd. 57.000 € zurückzuführen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen durch eine korrigierte Zuordnung der Personalkosten ab 2014 verursacht.

**126 Brandschutz**

<b>Produkt 126</b>					
126 Brandschutz	Rechnungsergebnis 2013 €	Rechnungsergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	69.654,42	58.951,04	57.100	-10.703,38	1.851,04
Ordentliche Aufwendungen	224.701,68	230.064,97	200.900	5.363,29	29.164,97
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-155.047,26</b>	<b>-171.113,93</b>	<b>-143.800</b>	<b>-16.066,67</b>	<b>-27.313,93</b>
Außerordentliche Erträge	2.200,00	14.500,00	5.000	12.300,00	9.500,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	97,28	0	97,28	97,28
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>2.200,00</b>	<b>14.402,72</b>	<b>5.000</b>	<b>12.202,72</b>	<b>9.402,72</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-152.847,26</b>	<b>-156.711,21</b>	<b>-138.800</b>	<b>-3.863,95</b>	<b>-17.911,21</b>
Investitionen	379.690,16	120.190,01	138.000	-259.500,15	-17.809,99

Der Fehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 4.000 € erhöht. Die höheren Aufwendungen sind u.a. durch um rd. 18.000 € höhere Abschreibungen begründet. Auf der Ertragsseite sind die Erträge aus Benutzungsgebühren für Feuerwehreinsätze (außerhalb von Brandeinsätzen) gegenüber dem Vorjahr um rd. 7.400 € zurückgegangen. Die Gebührensätze sind (abgesehen von der Umstellung auf Euro) seit 1996 unverändert.

**211 Grundschulen einschließlich der dazugehörigen Schulsportstätten**

<b>Produkte 211000 bis 211040</b>					
211 Grundschulen einschließlich der dazugehörigen Schul-sportstätten	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	69.763,49	62.462,39	89.400	-7.301,10	-26.937,61
Ordentliche Aufwendungen	683.702,78	648.817,67	772.600	-34.885,11	-123.782,33
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-613.939,29</b>	<b>-586.355,28</b>	<b>-683.200</b>	<b>27.584,01</b>	<b>96.844,72</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	261,79	0	261,79	261,79
Außerordentliche Aufwendun- gen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>261,79</b>	<b>0</b>	<b>261,79</b>	<b>261,79</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-613.939,29</b>	<b>-586.093,49</b>	<b>-683.200</b>	<b>27.845,80</b>	<b>97.106,51</b>
Investitionen	49.866,09	482.196,87	429.900	432.330,78	52.296,87

Der Zuschussbedarf hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 27.800 € reduziert, wofür im wesentlichen geringere Aufwendungen ursächlich sind. In den zusätzlichen Aufwendungen sind rd. 25.500 € höhere Personalaufwendungen enthalten. Die weiteren Mehraufwendungen ergeben sich vorrangig aus Sach- und Dienstleistungen.

**218 Kooperative Gesamtschule (KGS)**

<b>Produkt 218000</b>					
218 Kooperative Gesamtschule (KGS)	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	971.415,81	1.001.954,98	950.900	30.539,17	51.054,98
Ordentliche Aufwendungen	1.542.626,31	1.640.099,89	1.614.700	97.473,58	25.399,89
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-571.210,50</b>	<b>-638.144,91</b>	<b>-663.800</b>	<b>-66.934,41</b>	<b>25.655,09</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendun- gen	336,07	0,00	0	-336,07	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-336,07</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>336,07</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-571.546,57</b>	<b>-638.144,91</b>	<b>-663.800</b>	<b>-66.598,34</b>	<b>25.655,09</b>
Investitionen	789.605,51	72.151,51	40.000	-717.454,00	32.151,51

Der Zuschussbedarf hat sich gegenüber den Vorjahren erhöht. Auf der Ertragsseite sind die Kostenerstattungen (im wesentlichen vom Landkreis) um rd. 31.000 € gestiegen. Dagegen sind auf der Aufwandseite die Aufwendungen für das Personal um rd. 77.000 € gestiegen. Diese Erhöhung ist zum Teil durch die Einstellung von Reinigungskräften begründet. Die Aufwendungen für Heizung und Strom sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 35.000 € gesunken.

**243 Sonstige schulische Aufgaben**

<b>Produkt 243000</b>					
243 Sonstige schulische Aufgaben	Rechnungsergebnis 2013 €	Rechnungsergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	9.034,74	0,00	9.000	-9.034,74	-9.000,00
Ordentliche Aufwendungen	51.467,39	717,77	8.100	-50.749,62	-7.382,23
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-42.432,65</b>	<b>-717,77</b>	<b>900</b>	<b>41.714,88</b>	<b>-1.617,77</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-42.432,65</b>	<b>-717,77</b>	<b>900</b>	<b>41.714,88</b>	<b>-1.617,77</b>
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die Aufwendungen beziehen sich im Vorjahr im Wesentlichen auf zugeordnete Personalkosten aus dem Verwaltungsbereich. Die Zuordnung ist ab 2014 geändert worden.

**244 Kreisschulbaukasse**

<b>Produkt 244</b>					
244 Kreisschulbaukasse	Rechnungsergebnis 2013 €	Rechnungsergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	19.303,65	19.303,65	19.300	0,00	3,65
Ordentliche Aufwendungen	1.454,87	1.454,87	900	0,00	554,87
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>17.848,78</b>	<b>17.848,78</b>	<b>18.400</b>	<b>0,00</b>	<b>-551,22</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>17.848,78</b>	<b>17.848,78</b>	<b>18.400</b>	<b>0,00</b>	<b>-551,22</b>
Investitionen	29.668,44	0,00	32.000	-29.668,44	-32.000,00

Das Ergebnis aus der Kreisschulbaukasse entspricht dem des Vorjahres.

**252 Moormuseum**

<b>Produkt 252000</b>					
252 Moormuseum	Rechnungsergebnis 2013 €	Rechnungsergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	4.675,71	4.675,71	4.600	0,00	75,71
Ordentliche Aufwendungen	16.304,67	22.045,56	15.100	5.740,89	6.945,56
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-11.628,96</b>	<b>-17.369,85</b>	<b>-10.500</b>	<b>-5.740,89</b>	<b>-6.869,85</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-11.628,96	-17.369,85	-10.500	-5.740,89	-6.869,85
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die Erträge resultieren aus der Auflösung von Sonderposten. Die Aufwendungen beziehen sich im Wesentlichen auf Leistungen des Baubetriebshofes und eines Dienstleistungsunternehmens für die Grundstücksunterhaltung.

## 272 Stadtbibliothek

<b>Produkt 272000</b>					
272 Stadtbibliothek	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	2.836,27	2.747,43	2.400	-88,84	347,43
Ordentliche Aufwendungen	59.502,23	51.695,47	55.600	-7.806,76	-3.904,53
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-56.665,96	-48.948,04	-53.200	7.717,92	4.251,96
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-56.665,96	-48.948,04	-53.200	7.717,92	4.251,96
Investitionen	453,16	4.785,00	7.800	4.331,84	-3.015,00

Der Zuschussbedarf für 2014 hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Den Aufwendungen von rd. 51.700 € stehen Benutzungsgebühren von lediglich rd. 2.600 € gegenüber. Sie decken nicht einmal die auf dem Konto 4271050 „Bücherbeschaffung“ gebuchten Aufwendungen von 12.872 € (Vorjahr 15.759€)

## 281 Heimat- und sonstige Kulturpflege

<b>Produkte 281</b>					
281 Heimat- und sonstige Kulturpflege	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	10.229,51	157,79	0	-10.071,72	157,79
Ordentliche Aufwendungen	35.014,68	26.022,36	45.400	-8.992,32	-19.377,64
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-24.785,17	-25.864,57	-45.400	-1.079,40	19.535,43
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-24.785,17	-25.864,57	-45.400	-1.079,40	19.535,43
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Der Fehlbetrag entspricht dem Niveau des Vorjahres und blieb damit deutlich unter dem Haushaltsansatz. Nach der Entwicklung der Ergebnisse könnte der Ansatz reduziert werden.

**311 bis 3517 Soziale Hilfen / Soziale Einrichtungen**

<b>Produkte 311 bis 351700</b>					
311 bis 3517 Soziale Hilfen / Soziale Einrichtungen	<b>Rechnungsergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	77.693,66	51.763,26	56.300	-25.930,40	-4.536,74
Ordentliche Aufwendungen	94.584,49	38.414,89	78.200	-56.169,60	-39.785,11
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-16.890,83</b>	<b>13.348,37</b>	<b>-21.900</b>	<b>30.239,20</b>	<b>35.248,37</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-16.890,83</b>	<b>13.348,37</b>	<b>-21.900</b>	<b>30.239,20</b>	<b>35.248,37</b>
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Über die Produktgruppe werden im Wesentlichen die Personalaufwendungen sowie die Personalkostenerstattungen des Personals für die Sozialstation abgewickelt.

**362200 bis 362500 Jugendarbeit**

<b>Produkte 362200 bis 362500</b>					
362200 bis 362500 Jugendarbeit	<b>Rechnungsergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	38.757,09	25.114,02	10.300	-13.643,07	14.814,02
Ordentliche Aufwendungen	159.477,46	172.719,91	185.400	13.242,45	-12.680,09
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-120.720,37</b>	<b>-147.605,89</b>	<b>-175.100</b>	<b>-26.885,52</b>	<b>27.494,11</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-120.720,37</b>	<b>-147.605,89</b>	<b>-175.100</b>	<b>-26.885,52</b>	<b>27.494,11</b>
Investitionen	514,00	0,00	0	-514,00	0,00

Der Zuschussbedarf hat sich seit 2012 (- 111.536,45 €) auf 147.605,89 € in 2014 erhöht. Die Steigerung gegenüber 2013 ist verbunden mit einer Reduzierung der Erträge (- 13.643 €) und einer Erhöhung der Aufwendungen von 13.242 €. Darin enthalten ist eine Steigerung des Personalaufwandes um rd. 18.638 €. Die Reduzierung der Erträge ist verursacht durch geringere Teilnehmerbeiträge. Außerdem wurden im Gegensatz zum Vorjahr keine Spenden vereinnahmt (Vorjahr 9.000 €).

**365 Tageseinrichtungen für Kinder**

<b>Produkte 365000 bis 365090</b>					
365 Tageseinrichtungen für Kinder	<b>Rechnungsergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	1.226.473,94	1.284.014,21	1.283.900	57.540,27	114,21
Ordentliche Aufwendungen	2.754.748,02	2.825.316,42	2.772.100	70.568,40	53.216,42
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-1.528.274,08	-1.541.302,21	-1.488.200	-13.028,13	-53.102,21
Außerordentliche Erträge	0,00	33.366,92	0	33.366,92	33.366,92
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	33.366,92	0	33.366,92	33.366,92
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-1.528.274,08	-1.507.935,29	-1.488.200	20.338,79	-19.735,29
Investitionen	184.736,67	135.199,70	73.600	-49.536,97	61.599,70

Der Haushaltsansatz bei den ordentlichen Erträgen wurde eingehalten; bei den ordentlichen Aufwendungen ergaben sich unter Berücksichtigung der inneren Verrechnungen (Kto. 4811/ 538.753,68 € ) gegenüber der Veranschlagung Mehraufwendungen in Höhe von 53.216,42 €. Das ordentliche Ergebnis schliesst mit einem Fehlbetrag, der dem Vorjahresniveau entspricht, ab.

**366000 Jugendzentrum**

<b>Produkt 366000</b>					
366 Jugendzentrum	<b>Rechnungsergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	518,22	248,08	100	-270,14	148,08
Ordentliche Aufwendungen	8.862,32	7.497,67	10.300	-1.364,65	-2.802,33
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-8.344,10	-7.249,59	-10.200	1.094,51	2.950,41
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-8.344,10	-7.249,59	-10.200	1.094,51	2.950,41
Investitionen	0,00	398,95	0	398,95	398,95

Die Erträge und Aufwendungen beziehen sich auf den Betrieb des Gebäudes Jugendzentrum.



**366010 Kinderspielplätze**

<b>Produkt 366010</b>					
366010 Kinderspielplätze (vorher 367800)	<b>Rechnungsergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	500	0,00	-500,00
Ordentliche Aufwendungen	51.109,96	34.912,96	41.000	-16.197,00	-6.087,04
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-51.109,96	-34.912,96	-40.500	16.197,00	5.587,04
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-51.109,96	-34.912,96	-40.500	16.197,00	5.587,04
Investitionen	4.744,10	4.977,75	0	233,65	4.977,75

Die Unterhaltung der Spielplätze wird vom Eigenbetrieb Baubetriebshof nach örtlichem Bedarf durchgeführt. Von den Gesamtaufwendungen entfallen rd. 29.000 (Vorjahr rd. 38.000 €) auf Leistungen des Baubetriebshofes.

**421 Förderung des Sports**

<b>Produkt 421</b>					
421 Förderung des Sports	<b>Rechnungsergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	8.805,00	10.125,00	11.100	1.320,00	-975,00
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-8.805,00	-10.125,00	-11.100	-1.320,00	975,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-8.805,00	-10.125,00	-11.100	-1.320,00	975,00
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Das Produkt umfasst die jährliche Sportförderung verschiedener Vereine entsprechend den Vorjahren sowie um Aufwendungen für Sportlerehrungen.

**424000 Sportstadien / Sportanlagen**

<b>Produkt 424000</b>					
424000 Sportstadien / Sportanlagen	<b>Rechnungsergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	4.819,00	5.539,53	900	720,53	4.639,53
Ordentliche Aufwendungen	88.180,33	85.210,56	84.700	-2.969,77	510,56
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-83.361,33</b>	<b>-79.671,03</b>	<b>-83.800</b>	<b>3.690,30</b>	<b>4.128,97</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-83.361,33</b>	<b>-79.671,03</b>	<b>-83.800</b>	<b>3.690,30</b>	<b>4.128,97</b>
Investitionen	6.700,22	36.572,06	0	29.871,84	36.572,06

Die Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig reduziert. In den Aufwendungen sind die vertraglich geregelten Zuschüsse von insgesamt rd. 16.500 € für die Sportplatzpflege an die Vereine V.F.B. Germania Wiesmoor, SV Hinrichsfehn und VFL Mullberg enthalten. Der restliche Betrag bezieht sich auf weitere Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen sowie auf Kostenerstattungen an den Baubetriebshof (BBH = rd. 23.200 € /Vorjahr rd. 18.500 €). Die Abschreibungen betragen rd. 4.600 €.

**424010 Sporthalle Schulzentrum (Dreifachhalle)**

<b>Produkt 424010</b>					
424010 Sporthalle Schulzentrum (Dreifachhalle)	<b>Rechnungsergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	8.204,55	3.516,25	0	-4.688,30	3.516,25
Ordentliche Aufwendungen	136.293,36	133.918,13	141.700	-2.375,23	-7.781,87
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-128.088,81</b>	<b>-130.401,88</b>	<b>-141.700</b>	<b>-2.313,07</b>	<b>11.298,12</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-128.088,81</b>	<b>-130.401,88</b>	<b>-141.700</b>	<b>-2.313,07</b>	<b>11.298,12</b>
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Der Zuschussbedarf hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht. Der Rückgang der Erträge ist verbunden mit einer Verringerung von Schadensersatz von Versicherungen.

**424020 Turnhalle Mullberg**

<b>Produkt 424020</b>					
424020 Turnhalle Mullberg	<b>Rechnungs- ergebnis 2013 €</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2014 €</b>	<b>Ansatz 2014 €</b>	<b>mehr/ weniger Vorjahr €</b>	<b>mehr/ weniger Ansatz €</b>
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	4.776,82	2.962,07	3.100	-1.814,75	-137,93
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-4.776,82</b>	<b>-2.962,07</b>	<b>-3.100</b>	<b>1.814,75</b>	<b>137,93</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-4.776,82</b>	<b>-2.962,07</b>	<b>-3.100</b>	<b>1.814,75</b>	<b>137,93</b>
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Es handelt sich wie im Vorjahr um geringfügige Aufwendungen (Abschreibungen und Erstattungen an den Bauhof).

**424030 Freibad Ottermeer**

<b>Produkt 424030</b>					
424030 Freibad Ottermeer	<b>Rechnungs- ergebnis 2013 €</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2014 €</b>	<b>Ansatz 2014 €</b>	<b>mehr/ weniger Vorjahr €</b>	<b>mehr/ weniger Ansatz €</b>
Ordentliche Erträge	0,02	126,05	0	126,03	126,05
Ordentliche Aufwendungen	17.009,55	15.323,50	14.700	-1.686,05	623,50
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-17.009,53</b>	<b>-15.197,45</b>	<b>-14.700</b>	<b>1.812,08</b>	<b>-497,45</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-17.009,53</b>	<b>-15.197,45</b>	<b>-14.700</b>	<b>1.812,08</b>	<b>-497,45</b>
Investitionen	726,06	0,00	0	-726,06	0,00

Über das Produkt werden die Aufwendungen aus Abschreibungen (rd. 4.650 €) und die Aufwendungen des Bauhofes rd. 6.100 € abgebildet. Daneben sind ab 2014 erstmalig anteilige Personalkosten für Verwaltungspersonal gebucht worden.

**424040 Hallenbad**

<b>Produkt 424040</b>					
424040 Hallenbad	<b>Rechnungs- ergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungs- ergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/ weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/ weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	229.995,94	249.547,86	210.300	19.551,92	39.247,86
Ordentliche Aufwendungen	626.868,78	553.010,49	566.000	-73.858,29	-12.989,51
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-396.872,84</b>	<b>-303.462,63</b>	<b>-355.700</b>	<b>93.410,21</b>	<b>52.237,37</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	1.704,34	0,00	0	-1.704,34	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.704,34</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>1.704,34</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-398.577,18</b>	<b>-303.462,63</b>	<b>-355.700</b>	<b>95.114,55</b>	<b>52.237,37</b>
Investitionen	3.876,47	692,38	0	-3.184,09	692,38

Das Ergebnis hat sich gegenüber den Vorjahren wesentlich verbessert. Die Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 20.000 € erhöht. Der Kostendeckungsgrad liegt bei ca. 45 %. Die Eintrittsgelder sind durch Ratsbeschluss vom 16.12.2014 mit Wirkung ab dem 01.01.2015 angehoben worden.

Die Reduzierung der Aufwendungen ist im Wesentlichen durch geringere Unterhaltungsaufwendungen begründet.

**511000 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahme**

<b>Produkt 511000</b>					
511000 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahme	<b>Rechnungs- ergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungs- ergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/ weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/ weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	17.779,85	24.192,29	146.200	6.412,44	-122.007,71
Ordentliche Aufwendungen	355.404,94	410.336,15	416.500	54.931,21	-6.163,85
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-337.625,09</b>	<b>-386.143,86</b>	<b>-270.300</b>	<b>-48.518,77</b>	<b>-115.843,86</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	15.095,50	0	15.095,50	15.095,50
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>15.095,50</b>	<b>0</b>	<b>15.095,50</b>	<b>15.095,50</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-337.625,09</b>	<b>-371.048,36</b>	<b>-270.300</b>	<b>-33.423,27</b>	<b>-100.748,36</b>
Investitionen	479,15	1.727,26	0	1.248,11	1.727,26

Das Produkt beinhaltet die Durchführung der Bauleitplanung und die Beteiligung an Genehmigungsverfahren. Der Anteil der Personalaufwendungen beträgt rd. 294.000 € (Vorjahr ca. 254.000). Die Steigerung ist durch die personelle Veränderungen entstanden.

**511010 Unbebaute Grundstücke**

<b>Produkt 511010</b>					
511010 Unbebaute Grundstücke	<b>Rechnungsergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	680.631,43	195.180,49	142.900	-485.450,94	52.280,49
Ordentliche Aufwendungen	182.867,57	122.738,72	442.100	-60.128,85	-319.361,28
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	497.763,86	72.441,77	-299.200	-425.322,09	371.641,77
Außerordentliche Erträge	98.617,48	909.572,09	338.600	810.954,61	570.972,09
Außerordentliche Aufwendungen	24.009,99	275.916,57	7.600	251.906,58	268.316,57
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	74.607,49	633.655,52	331.000	559.048,03	302.655,52
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	572.371,35	706.097,29	31.800	133.725,94	674.297,29
Investitionen	306.826,51	513.686,05	538.000	206.859,54	-24.313,95

Die Stadt vermarktet die im Stadtgebiet ausgewiesenen Baugebiete in Eigenregie. Nach § 59 Nr. 6 GemHKVO sind Erträge und Aufwendungen aus Vermögensveräußerungen als außerordentliche Erträge / Aufwendungen zu buchen. Nachdem das außerordentlichen Ergebnis in 2012 gegenüber den Vorjahren wegen des stark rückläufigen Verkaufs von Baugrundstücken um rd. 851.000 € zurückgegangen war, hat sich die Situation ab 2014 wieder erheblich verbessert.

**511020 Dorferneuerung**

<b>Produkt 511020</b>					
511020 Dorferneuerung	<b>Rechnungsergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	18.698,12	13.450,27	20.000	-5.247,85	-6.549,73
Ordentliche Aufwendungen	32.272,68	21.818,20	22.000	-10.454,48	-181,80
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-13.574,56	-8.367,93	-2.000	5.206,63	-6.367,93
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-13.574,56	-8.367,93	-2.000	5.206,63	-6.367,93
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Aufwendungen enthalten nicht die anteiligen Personalaufwendungen.

**531000 und 532000 Elektrizitäts- und Gasversorgung**

<b>Produkte 531000 und 532000</b>					
531000 und 532000 Elektrizitäts- und Gasversorgung	Rechnungsergebnis 2013 €	Rechnungsergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	530.727,75	443.995,91	493.000	-86.731,84	-49.004,09
Ordentliche Aufwendungen	1.852,30	0,00	1.000	-1.852,30	-1.000,00
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>528.875,45</b>	<b>443.995,91</b>	<b>492.000</b>	<b>-84.879,54</b>	<b>-48.004,09</b>
Außerordentliche Erträge	159.247,40	1.461,60	0	-157.785,80	1.461,60
Außerordentliche Aufwendungen	25.004,01	0,00	0	-25.004,01	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>134.243,39</b>	<b>1.461,60</b>	<b>0</b>	<b>-132.781,79</b>	<b>1.461,60</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>663.118,84</b>	<b>445.457,51</b>	<b>492.000</b>	<b>-217.661,33</b>	<b>-46.542,49</b>
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Es handelt sich hierbei um die Erträge aus Konzessionsabgaben für Strom und Gas. Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 217.000 € verschlechtert und liegt wieder auf dem Niveau des Jahres 2012.

**538000 Zentrale Abwasserbeseitigung**

<b>Produkt 538000</b>					
538000 Zentrale Abwasserbeseitigung	Rechnungsergebnis 2013 €	Rechnungsergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	1.715.229,45	1.766.295,09	1.566.300	51.065,64	199.995,09
Ordentliche Aufwendungen	1.489.394,05	1.570.630,90	1.524.600	81.236,85	46.030,90
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>225.835,40</b>	<b>195.664,19</b>	<b>41.700</b>	<b>-30.171,21</b>	<b>153.964,19</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	5.611,30	0	5.611,30	5.611,30
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>5.611,30</b>	<b>0</b>	<b>5.611,30</b>	<b>5.611,30</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>225.835,40</b>	<b>201.275,49</b>	<b>41.700</b>	<b>-24.559,91</b>	<b>159.575,49</b>
Investitionen	138.616,11	1.401.844,21	965.000	1.263.228,10	436.844,21

Die Abwassergebühren für das Jahr 2014 wurden auf Grundlage einer Gebührenkalkulation vom Rat in seiner Sitzung am 24.02.14 wie folgt festgesetzt:

Grundgebühr je wirtschaftliche Einheit - unverändert auf mtl. 3,00 €  
 Verbrauchsabhängige Zusatzgebühr - unverändert auf 2,53 €/m<sup>3</sup>.

Die Stadt Wiesmoor hat jeweils einen einjährigen Kalkulationszeitraum. Die nach den gesonderten Betriebsabrechnungen festgestellten Überschüsse werden jeweils in künftigen Kalkulationen berücksichtigt. Für 2012 wurde erstmals ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich in Höhe von 333.994,51 € aus den Überschüssen der Vorjahre in der Bilanz ausgewiesen. Aufgrund des Betriebsergebnisses für 2012 wurden der Rücklage 142.154,76 € entnommen. Die Betriebsabrechnung für 2014 ergab eine Unterdeckung von 232.075,42 €. Zum teilweisen Ausgleich der Unterdeckung wurde der Betrag von 191.839,75 € aus dem Sonderposten entnommen, so dass der Sonderposten aufgelöst ist.

**538020 Dezentrale Abwasserbeseitigung**

<b>Produkt 538020</b>					
538020 Dezentrale Abwasserbeseitigung	<b>Rechnungsergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	74.998,38	28.690,15	95.000	-46.308,23	-66.309,85
Ordentliche Aufwendungen	82.699,09	105.299,31	105.000	22.600,22	299,31
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-7.700,71	-76.609,16	-10.000	-68.908,45	-66.609,16
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-7.700,71	-76.609,16	-10.000	-68.908,45	-66.609,16
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die dezentrale Abwasserbeseitigung (Abfuhr aus Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben) schließt für 2014 mit einem Fehlbetrag von rd. 76.600 € (Vorjahr 7.700 €).

Der Rat hat nunmehr in seiner Sitzung am 16.12.2014 eine neue Abwassergebührensatzung mit Wirkung ab 01.01.2015 beschlossen. Die Gebührensätze je cbm entnommenen Klärschlamm bzw. Abwasser betragen 25,96 € (zuzüglich 16,96 € außerhalb der turnusgemäßen Abfuhr). Die Gebührenerhebung wird damit entsprechend den rechtlichen Vorgaben erhoben.

Das negative Ergebnis 2014 wird nach der vorläufigen Ergebnisrechnung für 2015 (Überschuss von 75.027,29 €) kompensiert. Für 2015 ist eine Betriebsabrechnung zu erstellen.

**541 Städtische Straßen und Erschließungsmaßnahmen**

<b>Produkte 541</b>					
541 Städtische Straßen und Erschließungsmaßnahmen	<b>Rechnungsergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	870.793,44	856.463,34	846.800	-14.330,10	9.663,34
Ordentliche Aufwendungen	1.690.791,72	1.409.396,00	1.280.300	-281.395,72	129.096,00
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-819.998,28	-552.932,66	-433.500	267.065,62	-119.432,66
Außerordentliche Erträge	39.937,81	8.024,00	0	-31.913,81	8.024,00
Außerordentliche Aufwendungen	8.475,35	0,00	0	-8.475,35	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	31.462,46	8.024,00	0	-23.438,46	8.024,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-788.535,82	-544.908,66	-433.500	243.627,16	-111.408,66
Investitionen	826.947,77	941.762,90	1.174.500	114.815,13	-232.737,10

Die ordentlichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 281.400 € reduziert und entsprechen damit dem Aufwand des Jahres 2012. Die Erhöhung der Aufwendungen im Vorjahr ergab sich im Wesentlichen durch Deckensanierungen.

**545000 Straßenbeleuchtung**

<b>Produkt 545000</b>					
545000 Straßenbeleuchtung	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	1.710,39	960,89	200	-749,50	760,89
Ordentliche Aufwendungen	68.141,45	72.241,62	76.200	4.100,17	-3.958,38
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-66.431,06	-71.280,73	-76.000	-4.849,67	4.719,27
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-66.431,06	-71.280,73	-76.000	-4.849,67	4.719,27
Investitionen	73.257,19	67.639,12	80.000	-5.618,07	-12.360,88

Die Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 7.000 € erhöht.

Von den Aufwendungen zur Höhe von 72.241,62 € entfallen rd. 38.630 € (Vorjahr rd. 44.500 €) auf Stromkosten. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 5.900 € reduziert. Die übrigen Aufwendungen betreffen die bauliche Unterhaltung sowie Abschreibungen.

**545010 Winterdienst**

<b>Produkt 545010</b>					
545010 Winterdienst	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	62.550,23	27.393,92	60.200	-35.156,31	-32.806,08
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-62.550,23	-27.393,92	-60.200	35.156,31	32.806,08
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-62.550,23	-27.393,92	-60.200	35.156,31	32.806,08
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 35.000 € reduziert, wobei ca. 17.000 € der Einsparungen den witterungsbedingten geringeren Personal und Geräteeinsatz des Bauhofes betreffen.



**546000 Parkplätze**

<b>Produkt 546000</b>					
546000 Parkplätze	<b>Rechnungs- ergebnis 2013 €</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2014 €</b>	<b>Ansatz 2014 €</b>	<b>mehr/ weniger Vorjahr €</b>	<b>mehr/ weniger Ansatz €</b>
Ordentliche Erträge	6.753,92	6.413,06	6.600	-340,86	-186,94
Ordentliche Aufwendungen	18.878,80	48.252,17	18.000	29.373,37	30.252,17
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-12.124,88</b>	<b>-41.839,11</b>	<b>-11.400</b>	<b>-29.714,23</b>	<b>-30.439,11</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-12.124,88</b>	<b>-41.839,11</b>	<b>-11.400</b>	<b>-29.714,23</b>	<b>-30.439,11</b>
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Die Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 29.300 € erhöht. Der Zuschussbedarf könnte durch die Erhebung von Parkgebühren zumindest reduziert werden.

**551000 und 561000 Öffentliches Grün / Landschaftsbau**

<b>Produkte 551000 und 561000</b>					
551000 und 561000 Öffentliches Grün / Landschaftsbau	<b>Rechnungs- ergebnis 2013 €</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2014 €</b>	<b>Ansatz 2014 €</b>	<b>mehr/ weniger Vorjahr €</b>	<b>mehr/ weniger Ansatz €</b>
Ordentliche Erträge	53.448,22	46.869,56	53.400	-6.578,66	-6.530,44
Ordentliche Aufwendungen	113.865,30	111.539,02	95.200	-2.326,28	16.339,02
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-60.417,08</b>	<b>-64.669,46</b>	<b>-41.800</b>	<b>-4.252,38</b>	<b>-22.869,46</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-60.417,08</b>	<b>-64.669,46</b>	<b>-41.800</b>	<b>-4.252,38</b>	<b>-22.869,46</b>
Investitionen	2.761,87	0,00	0	-2.761,87	0,00

Hierzu zählen die Grünanlagen außerhalb der Straßenflächen wie z. B. der Nielsenpark und das Wildbachgelände. Bei den Erträgen handelt es sich um die Auflösung der Sonderposten, denen keine entsprechenden Abschreibungen gegenüberstehen. Die Aufwendungen betreffen zu rd. 87.500 € (Vorjahr rd. 66.000 €) abgerechnete Bauhofleistungen.

**551010 Erholungsgebiet Ottermeer**

<b>Produkt 551010</b>					
551010 Erholungsgebiet Ottermeer	<b>Rechnungsergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	9.011,17	7.837,95	4.200	-1.173,22	3.637,95
Ordentliche Aufwendungen	26.038,25	35.469,83	29.900	9.431,58	5.569,83
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-17.027,08</b>	<b>-27.631,88</b>	<b>-25.700</b>	<b>-10.604,80</b>	<b>-1.931,88</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-17.027,08</b>	<b>-27.631,88</b>	<b>-25.700</b>	<b>-10.604,80</b>	<b>-1.931,88</b>
Investitionen	0,00	1.004,99	0	1.004,99	1.004,99

Unter diesem Produkt werden Erträge und Aufwendungen ausgewiesen, die ebenfalls das Produkt 424030 (Freibad Ottermeer) betreffen, wie z. B. die Strandkorbvermietung und Stromkosten. Die Zusammenfassung bzw. die Aufteilung der Produkte ist zu überprüfen. Auf die Vorjahresberichte wird verwiesen.

**551020 Campingplatz Am Ottermeer**

<b>Produkt 551020</b>					
551020 Campingplatz Am Ottermeer	<b>Rechnungsergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	421.318,99	456.206,45	355.300	34.887,46	100.906,45
Ordentliche Aufwendungen	430.172,43	393.729,44	404.800	-36.442,99	-11.070,56
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-8.853,44</b>	<b>62.477,01</b>	<b>-49.500</b>	<b>71.330,45</b>	<b>111.977,01</b>
Außerordentliche Erträge	1.066,70	798,68	0	-268,02	798,68
Außerordentliche Aufwendungen	571,51	2.868,43	0	2.296,92	2.868,43
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>495,19</b>	<b>-2.069,75</b>	<b>0</b>	<b>-2.564,94</b>	<b>-2.069,75</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-8.358,25</b>	<b>60.407,26</b>	<b>-49.500</b>	<b>68.765,51</b>	<b>109.907,26</b>
Investitionen	3.224,94	16.594,98	11.400	13.370,04	5.194,98

Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 68.765 € verbessert. Wie bereits in den Vorjahresberichten ausgeführt, sind in dem Ergebnis nicht die für das Fremdkapital zu berücksichtigenden kalkulatorischen Zinsen enthalten. Diese betragen 2014 rd. 116.600 €.

Die Übernachtungszahlen haben sich seit 2009 wie folgt entwickelt:

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Touristik	32.898	31.731	30.732	43.320	46.435	50.966
Dauercamping	13.407	13.601	11.269	13.407	13.212	13.601
gesamt	46.305	45.332	42.001	56.727	59.647	64.567

Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Übernachtungszahl zu einer Steigerung der privatrechtlichen Entgelte um rd. 35.000 € bei geringerem Gesamtaufwand. Ab dem Jahr 2015 sind die Campingplatzgebühren angehoben.

Das auf dem Campingplatz eingesetzte Personal wird von der LWTG gestellt. Die Personalkostenerstattungen an die LWTG werden bisher über das Konto 4315000 (Zuschüsse) abgewickelt. Für die Personalkostenerstattungen ist ein neues Konto (44551) einzurichten. Die Personalkostenerstattungen betragen 2014 136.405,62 € (Vorjahr 123.032,68 €).

Den Abschreibungen stehen keine Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber.

### 552000 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen

<b>Produkt 552000</b>					
552000 Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	Rechnungsergebnis 2013 €	Rechnungsergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	428,13	781,44	900	353,31	-118,56
Ordentliche Aufwendungen	128.488,52	157.722,93	132.900	29.234,41	24.822,93
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-128.060,39	-156.941,49	-132.000	-28.881,10	-24.941,49
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-128.060,39	-156.941,49	-132.000	-28.881,10	-24.941,49
Investitionen	0,00	25.000,00	38.600	25.000,00	-13.600,00

Die Aufwendungen beziehen sich zu rd. 66.465 € (Vorjahr 44.400 €) auf Dienstleistungen von Privatunternehmen für die Gewässerunterhaltung. Hinzu kommen rd. 69.000 € (Vorjahr ca. 61.000 €) an verrechneten Bauhofleistungen sowie Verbandsbeiträge von rd. 21.550 €.

**553000 Friedhöfe**

<b>Produkt 553000</b>					
553000 Friedhöfe	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	111.680,58	111.856,50	117.100	175,92	-5.243,50
Ordentliche Aufwendungen	203.545,27	215.652,34	266.400	12.107,07	-50.747,66
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-91.864,69	-103.795,84	-149.300	-11.931,15	45.504,16
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-91.864,69	-103.795,84	-149.300	-11.931,15	45.504,16
Investitionen	24.194,34	30.790,54	18.000	6.596,20	12.790,54

Das Ergebnis (Fehlbetrag 103.795,84 €) hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verschlechtert. Die Personalkosten der Verwaltung sind bisher auch für 2014 noch nicht berücksichtigt, so dass das tatsächliche Defizit damit entsprechend höher ist. Die Friedhofsgebühren waren seit 2010 unverändert. Nach der geänderten Gebührensatzung wurden die Gebühren zum 01.06.2015 bzw. zum 01.01.2016 angehoben.

**555000 Land- und Forstwirtschaft / Umweltschutzmaßnahmen**

<b>Produkte 555000 und 561000</b>					
555000 Land- und Forstwirtschaft	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	15.294,86	11.923,99	15.000	-3.370,87	-3.076,01
Ordentliche Aufwendungen	75.479,19	88.892,85	136.900	13.413,66	-48.007,15
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-60.184,33	-76.968,86	-121.900	-16.784,53	44.931,14
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-60.184,33	-76.968,86	-121.900	-16.784,53	44.931,14
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Unter diesem Produkt sind u.a. die landwirtschaftlichen Wirtschaftswege in der Baulast der Stadt ausgewiesen. Die ordentlichen Erträge beziehen sich auf die Auflösung der Sonderposten, **denen allerdings keine Abschreibungen gegenüberstehen**. Von den Aufwendungen entfallen rd. 48.700 (Vorjahr rd. 44.700 €) auf Personalleistungen des Bauhofes und rd. 35.000 für Sach- und Dienstleistungen.

**571000 Wirtschaftsförderung**

<b>Produkt 571000</b>					
571000 Wirtschaftsförderung	<b>Rechnungs- ergebnis 2013 €</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2014 €</b>	<b>Ansatz 2014 €</b>	<b>mehr/ weniger Vorjahr €</b>	<b>mehr/ weniger Ansatz €</b>
Ordentliche Erträge	103.442,66	119.876,24	132.600	16.433,58	-12.723,76
Ordentliche Aufwendungen	197.162,34	147.675,76	141.200	-49.486,58	6.475,76
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-93.719,68	-27.799,52	-8.600	65.920,16	-19.199,52
Außerordentliche Erträge	-1.200,00	692,06	0	1.892,06	692,06
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	-1.200,00	692,06	0	1.892,06	692,06
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-94.919,68	-27.107,46	-8.600	67.812,22	-18.507,46
Investitionen	222,65	1.066,08	40.000	843,43	-38.933,92

Die Erträge enthalten rd. 53.750 € (Vorjahr 51.600 €) Mieteinnahmen für Gewerbehallen, die Auflösung von Sonderposten (rd. 9.900 €), rd. 43.500 € an Personalkostenerstattungen für einen bei der LWTG eingesetzten Mitarbeiter.

Die Aufwendungen betreffen zu rd. 114.450 € (Vorjahr 135.200 €) Personalkosten. Weitere wesentliche Aufwendungen sind Abschreibungen von rd. 6.800 € und ein Zuschuss zum Weihnachtsmarkt/Weihnachtsbeleuchtung von rd. 4.640 € (Vorjahr 3.240 €). Der Fehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert.

**573000 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**

<b>Produkt 573000</b>					
573000 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	<b>Rechnungs- ergebnis 2013 €</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2014 €</b>	<b>Ansatz 2014 €</b>	<b>mehr/ weniger Vorjahr €</b>	<b>mehr/ weniger Ansatz €</b>
Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Ordentliche Aufwendungen	299,23	299,23	300	0,00	-0,77
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-299,23	-299,23	-300	0,00	0,77
Außerordentliche Erträge	48.600,00	0,00	0	-48.600,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	49.698,00	0,00	0	-49.698,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	-1.098,00	0,00	0	1.098,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-1.397,23	-299,23	-300	1.098,00	0,77
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Über dieses Produkt werden Erträge und Aufwendungen für Grundstücke u.a. mit fremden Bauten ausgewiesen. Das außerordentliche Ergebnis 2013 resultierte aus Grundstücksverkäufen.

**573021 bis 573025 Dorfgemeinschaftshäuser**

<b>Produkte 573021 bis 573025</b>					
573021 bis 573025 Dorfgemeinschaftshäuser	<b>Rechnungsergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	5.958,63	5.690,60	1.900	-268,03	3.790,60
Ordentliche Aufwendungen	21.882,35	17.348,83	39.600	-4.533,52	-22.251,17
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-15.923,72</b>	<b>-11.658,23</b>	<b>-37.700</b>	<b>4.265,49</b>	<b>26.041,77</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-15.923,72</b>	<b>-11.658,23</b>	<b>-37.700</b>	<b>4.265,49</b>	<b>26.041,77</b>
Investitionen	0,00	4.300,56	0	4.300,56	4.300,56

Die Stadt Wiesmoor verfügt über insgesamt sieben Dorfgemeinschaftshäuser.

Der Zuschussbedarf hat sich gegenüber den Jahren 2012/2013 durch eine Reduzierung der Aufwendungen nochmals verringert, wobei die Erträge seit Jahren nahezu unverändert geblieben sind. Die Schwankungen auf der Aufwandseite ergeben sich durch den jeweiligen Umfang der baulichen Unterhaltung. Die Zielsetzung der Stadt zum kostendeckenden Betrieb wird letztlich nur über die Ertragsseite erreicht werden können.

**573030 Wochen- und Jahrmärkte**

<b>Produkt 573030</b>					
573030 Wochen- und Jahrmärkte	<b>Rechnungsergebnis 2013</b> €	<b>Rechnungsergebnis 2014</b> €	<b>Ansatz 2014</b> €	<b>mehr/weniger Vorjahr</b> €	<b>mehr/weniger Ansatz</b> €
Ordentliche Erträge	7.364,20	6.471,80	7.100	-892,40	-628,20
Ordentliche Aufwendungen	6.615,36	6.030,74	5.800	-584,62	230,74
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>748,84</b>	<b>441,06</b>	<b>1.300</b>	<b>-307,78</b>	<b>-858,94</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>748,84</b>	<b>441,06</b>	<b>1.300</b>	<b>-307,78</b>	<b>-858,94</b>
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Bei den Erträgen handelt es sich um Standgelder für Wochenmärkte und um Erlaubnisgebühren des Ordnungsamtes. Der Wochenmarkt wird in der Regel von 15 Marktbes chickern genutzt. Die Einnahmen aus weiteren Märkten/Veranstaltungen auf dem Marktplatz verbleiben bei den jeweiligen Veranstaltern.

**573050 Baubetriebshof**

<b>Produkt 573050</b>					
573050 Baubetriebshof	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	974,86	993,88	1.000	19,02	-6,12
Ordentliche Aufwendungen	974,86	993,88	101.000	19,02	-100.006,12
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	-100.000	0,00	100.000,00
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	0,00	0,00	-100.000	0,00	100.000,00
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Der Baubetriebshof wird als Eigenbetrieb geführt. Unter dem Produkt werden gegenseitige kleinere Erstattungen ausgewiesen sowie Versicherungsaufwendungen. Das Produktkonto ist ausgeglichen.

**575000 Tourismus**

<b>Produkt 575000</b>					
575000 Tourismus	Rechnungs- ergebnis 2013 €	Rechnungs- ergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/ weniger Vorjahr €	mehr/ weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	22.649,05	10.973,80	15.400	-11.675,25	-4.426,20
Ordentliche Aufwendungen	884.756,37	801.760,65	801.100	-82.995,72	660,65
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-862.107,32	-790.786,85	-785.700	71.320,47	-5.086,85
Außerordentliche Erträge	33.318,58	0,00	0	-33.318,58	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	33.318,58	0,00	0	-33.318,58	0,00
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	-828.788,74	-790.786,85	-785.700	38.001,89	-5.086,85
Investitionen	3.867,50	266.649,77	256.600	262.782,27	10.049,77

Die Erträge bestehen aus Auflösungserträgen aus Sonderposten von rd. 10.580 €. und Kostenerstattungen von 0,00 € (Vorjahr rd. 2.500 €).

Die wesentlichen Aufwandspositionen sind:

	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Veränderung
Sach und Dienstleistungen	3.077,00 €	6.991,45 €	149.746,60 €	17.570,33 €	-132.176,27 €
Abschreibungen	14.870,96 €	14.870,96 €	14.870,96 €	21.162,62 €	6.291,66 €
LWTG Eigenkapitalaufstockungen	441.053,95 €	890.871,40 €	650.000,00 €	695.000,00 €	45.000,00 €
Verkehrs- u. Heimatverein (Blütenfest)	30.119,67 €	30.609,79 €	33.919,28 €	32.882,37 €	-1.036,91 €
Leistungen Baubetriebshof	35.840,05 €	30.747,95 €	30.884,72 €	26.745,21 €	-4.139,51 €
Mitgliedsbeiträge	5.000,00 €	5.012,00 €	5.012,00 €	5.000,00 €	-12,00 €
	529.961,63 €	979.103,55 €	884.433,56 €	798.360,53 €	-86.073,03 €

Personalaufwendungen sind in dem Produkt nicht ausgewiesen.

Die Stadt Wiesmoor leistet im Verhältnis zu anderen Gemeinden einen hohen Zuschuss für den Bereich Tourismus. Hierin nicht enthalten ist der Zuschussbedarf für den Campingplatz

Auf die weiteren Ausführungen zur LWTG unter Ziffer 99 dieses Berichtes wird verwiesen.

### 611000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

<b>Produkt 611000</b>					
611000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Rechnungsergebnis 2013 €	Rechnungsergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	12.357.027,00	13.622.454,33	13.059.700	1.265.427,33	562.754,33
Ordentliche Aufwendungen	6.098.967,82	6.260.144,85	6.093.500	161.177,03	166.644,85
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>6.258.059,18</b>	<b>7.362.309,48</b>	<b>6.966.200</b>	<b>1.104.250,30</b>	<b>396.109,48</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>6.258.059,18</b>	<b>7.362.309,48</b>	<b>6.966.200</b>	<b>1.104.250,30</b>	<b>396.109,48</b>
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert. Die Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus der Gewerbesteuerumlage (668.826 € / Vorjahr 593.267 €) und der Kreisumlage (rd. 5.516.600,00 € / Vorjahr 5422.680 €).

Bezüglich der Erträge wird auf die Ausführungen zu Ziffer 6.2 verwiesen.

### 612 Allgemeine Finanzwirtschaft

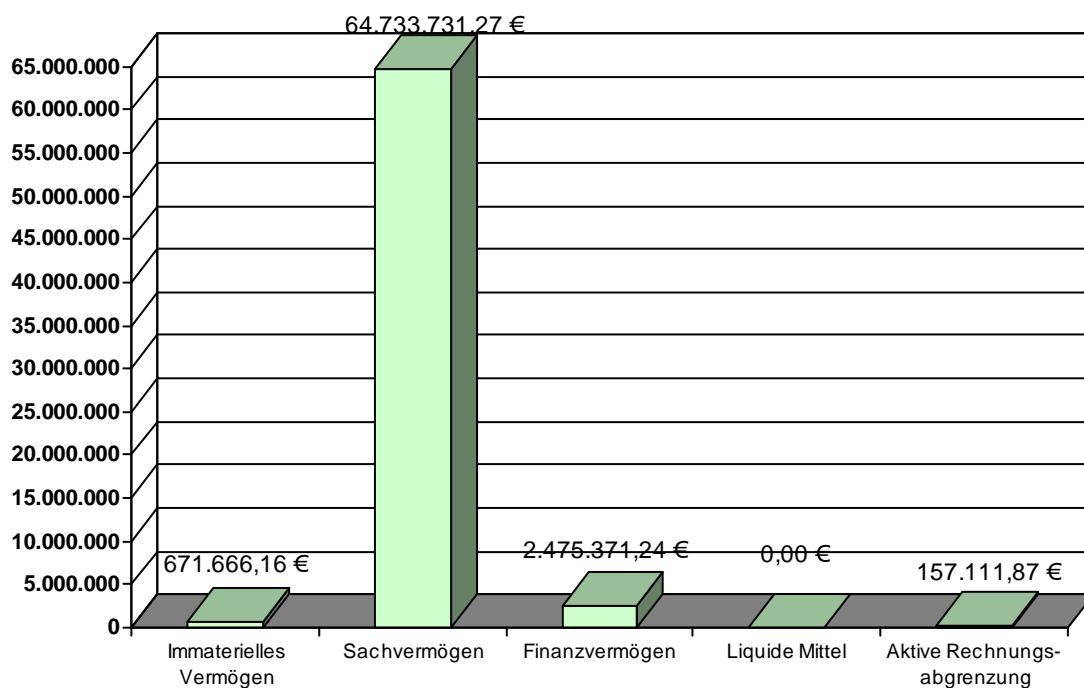
<b>Produkt 612</b>					
612 Allgemeine Finanzwirtschaft	Rechnungsergebnis 2013 €	Rechnungsergebnis 2014 €	Ansatz 2014 €	mehr/weniger Vorjahr €	mehr/weniger Ansatz €
Ordentliche Erträge	475.405,45	7.815,91	788.500	-467.589,54	-780.684,09
<i>davon Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen der Vorjahre</i>	<i>470.554,41</i>	<i>0,00</i>	<i>771.700</i>	<i>-470.554,41</i>	<i>-771.700,00</i>
Ordentliche Aufwendungen	481.564,65	511.426,18	555.000	29.861,53	-43.573,82
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-6.159,20</b>	<b>-503.610,27</b>	<b>233.500</b>	<b>-497.451,07</b>	<b>-737.110,27</b>
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)</b>	<b>-6.159,20</b>	<b>-503.610,27</b>	<b>233.500</b>	<b>-497.451,07</b>	<b>-737.110,27</b>
Investitionen	0,00	0,00	0	0,00	0,00

Unter diesem Produkt werden Zinserträge sowie Entnahmen aus Rücklagen aus den Überschüssen des Ergebnishaushaltes der Vorjahre und auf der Aufwandseite die Zinsaufwendungen für Investitions- und Liquiditätskredite abgebildet. Bezüglich der Entwicklung der Zinsaufwendungen wird auf die Ausführungen zu Ziffer 6.2 verwiesen.



## 11 BILANZ

### 11.1 Aktiva



Die unter Einbeziehung des Jahresergebnisses ausgeglichene Bilanzsumme beträgt 68.037.880,54 € (Vorjahr 66.669.911,57 €).

Die Bilanz ist entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung aufgestellt worden. In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Aktivseite zusammengefasst.

Aktiva			
	Schlussbilanz 31.12.2013	Schlussbilanz 31.12.2014	Veränderung
	in €	in €	in %
1. Immaterielles Vermögen	634.376,47	671.666,16	5,88%
2. Sachvermögen	63.171.348,94	64.733.731,27	2,47%
3. Finanzvermögen	2.746.755,96	2.475.371,24	-9,88%
4. Liquide Mittel	0,00	0,00	0,00%
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	117.430,20	157.111,87	33,79%
<b>Gesamt</b>	<b>66.669.911,57</b>	<b>68.037.880,54</b>	<b>2,05%</b>

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr zum Bilanzstichtag insgesamt um rd. 1,368 T€ bzw. rd. 2,05 % erhöht.

11.1.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst rd. 0,99 % (Vorjahr 0,95 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	01.01.2013 in €	01.01.2014 in €	Veränderung in €
Lizenzen	16.899,95	46.008,26	29.108,31
Geleistete Investitionszuweisungen und Zuschüsse	617.476,52	625.657,90	8.181,38
<b>Immaterielles Vermögen</b>	<b>634.376,47</b>	<b>671.666,16</b>	<b>37.289,69</b>

Das immaterielle Vermögen hat sich geringfügig erhöht. Das immaterielle Vermögen ist zu Anschaffungswerten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die fortgeführten Buchwerte stimmen mit der Anlagenübersicht überein. Die Zu- und Abgänge sind in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang zum Jahresabschluss (Seite 29) dargestellt.

11.1.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst mit 64.733.731,27 € rd. 95,1 % (Vorjahr: 94,8 %) der Bilanzsumme der Stadt. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2013 Euro	31.12.2014 Euro	Veränderung Euro
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.773.050,49	5.783.342,01	10.291,52
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	26.908.087,15	26.593.749,75	-314.337,40
Infrastrukturvermögen	26.005.721,60	29.050.825,49	3.045.103,89
Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	637.252,02	646.134,20	8.882,18
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	1.075.865,31	988.849,50	-87.015,81
Vorräte	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.771.372,37	1.670.830,32	-1.100.542,05
<b>Sachvermögen</b>	<b>63.171.348,94</b>	<b>64.733.731,27</b>	<b>1.562.382,33</b>

Die fortgeführten Buchwerte stimmen mit der Anlagenübersicht überein. Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den unbebauten und bebauten Grundstücken, dem Infrastrukturvermögen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung und den geleisteten

Anzahlungen im Bau. Die wesentlichen Veränderungen sind in den Erläuterungen zur Bilanz im Anhang zum Jahresabschluss (Seite 27 ff.) dargestellt.

Im Rahmen der Prüfung der Anlagenbuchhaltung wurden die Vergaben stichprobenweise auf die Einhaltung der Vergabevorschriften hin geprüft. Die Prüfung bezog sich im Wesentlichen auf die Frage, ob das Rechnungsprüfungsamt unter Beachtung der Wertgrenzen beteiligt war bzw. die Ergebnisse der Vergabepfung beachtet worden sind. Die Prüfung hat keine wesentlichen Beanstandungen ergeben.

### 11.1.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst rd. 3,64 % (Vorjahr: 4,12 %) der Bilanzsumme der Stadt. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen werden grundsätzlich zum Anschaffungswert angesetzt.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	31.12.2013 in €	31.12.2014 in €	Veränderung in €
Anteile an verbundenen Unternehmen	204.800,00	204.800,00	0,00
Beteiligungen	29.267,32	29.287,15	-19,83
Sondervermögen mit Sonderrechnung	503.081,68	502.436,94	644,74
Ausleihungen	645.034,77	645.000,00	34,77
Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
Öffentlich-rechtliche Forderungen	383.993,80	341.272,32	42.721,48
Forderungen aus Transferleistungen	223.827,48	375.241,49	-151.414,01
Sonstige privatrechtliche Forderungen	706.166,78	309.746,91	396.419,87
Sonstige Vermögensgegenstände	50.584,13	67.586,43	-17.002,30
<b>Finanzvermögen</b>	<b>2.746.755,96</b>	<b>2.475.371,24</b>	<b>271.384,72</b>

Der Wert des Finanzvermögens hat sich gegenüber dem Vorjahr um 271.384,72 € reduziert. Die fortgeführten Buchwerte (ohne Forderungen) stimmen mit der Anlagenübersicht überein. Die Forderungen sind in der Forderungsübersicht (§ 54 Abs. 2 GemHKVO) in gleicher Höhe ausgewiesen. Der Forderungsbestand wurde im Vorfeld einer Wertberichtigung unterzogen.

Die Veränderungen des Finanzvermögens sind im Anhang zum Jahresabschluss (Seiten 32/33) dargestellt.

### 11.1.4 Liquide Mittel

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

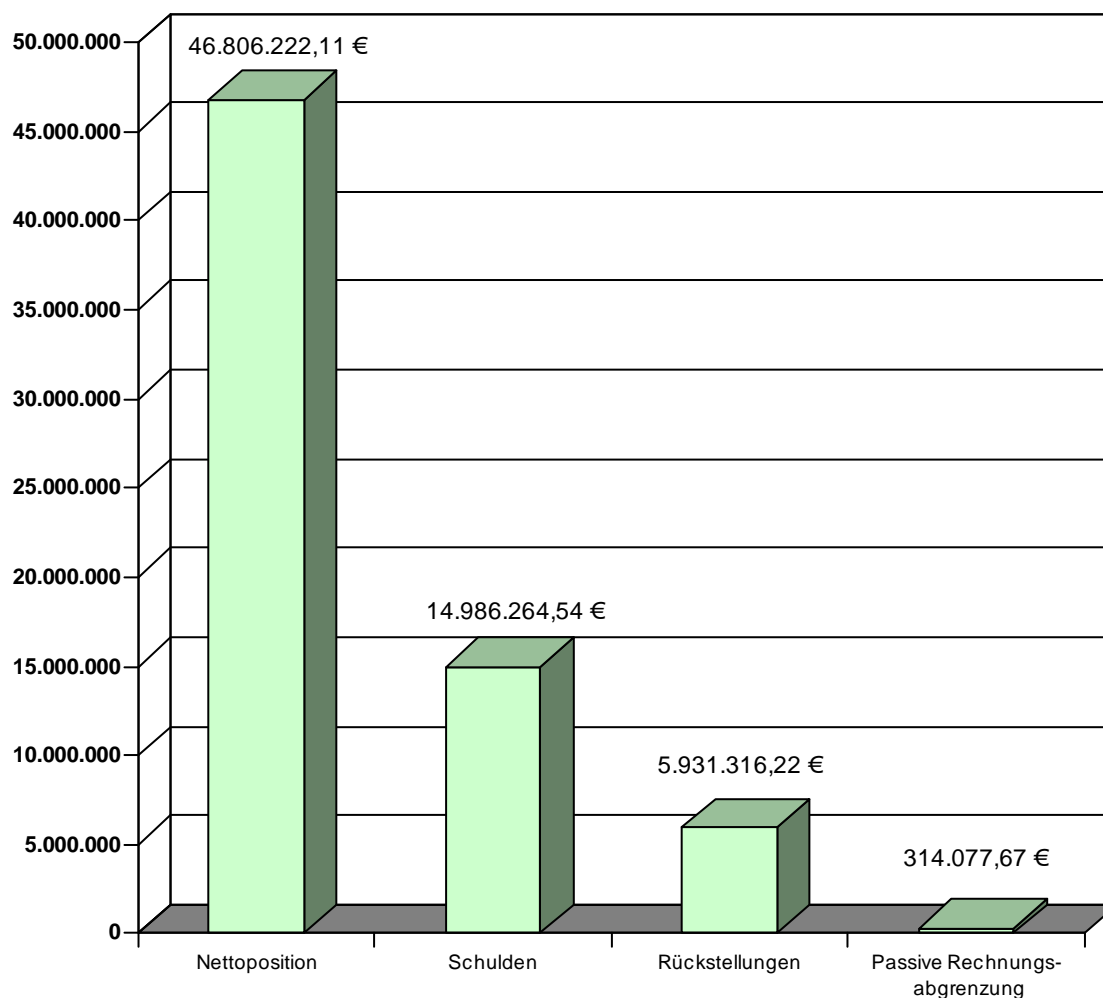
Bilanzwerte	Bestand 31.12.2014 in €	Bestand 31.12.2013 in €	Veränderung in €
	0,00	0,00	0,00

Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand von 0,00 € stimmt mit dem Schlussbestand der Finanzrechnung für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2014 überein. Auf die Ausführungen zu Ziffer 5 dieses Berichtes wird verwiesen.

11.1.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2013 in €	Bestand 31.12.2014 in €	Veränderung in €
	147.430,20	114.499,19	32.931,01
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>147.430,20</b>	<b>114.499,19</b>	<b>32.931,01</b>

Die Veränderung beinhaltet die Auflösung von in die Eröffnungsbilanz eingestellten Rechnungsabgrenzungsbeträgen und den Zugang von für das Jahr 2013 vorschüssig geleisteten Zahlungen.

**11.2 Passiva**

Die Bilanzsumme hat sich um 1.367.968,97 auf 68.037.880,54 € (Vorjahr: 66.669.911,57 € erhöht. In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Posten der Passivseite zusammengefasst.

<b>Passiva</b>			
	Schlussbilanz 31.12.2013 in €	Schlussbilanz 31.12.2014 in €	Veränderung in %
1. Nettosition	46.614.369,49	46.806.222,11	-0,41%
1.1 Basis-Reinvermögen	14.856.915,90	14.816.678,43	0,27%
1.2 Rücklagen	1.998.680,75	2.264.660,31	-11,74%
1.3 Jahresergebnis	265.979,56	839.153,87	-68,30%
1.4 Sonderposten	29.492.793,28	28.885.729,50	2,10%
2. Schulden	14.251.670,11	14.986.264,54	-4,90%
3. Rückstellungen	5.537.788,02	5.931.316,22	-6,63%
4. Passive Rechnungsabgrenzung	266.083,95	314.077,67	-15,28%
<b>Gesamt</b>	<b>66.669.911,57</b>	<b>68.037.880,54</b>	<b>-2,01%</b>

Die Bilanzpositionen der Passiva waren durch entsprechende Nachweise zutreffend nachgewiesen und ausreichend erläutert. Das Jahresergebnis wird übereinstimmend mit der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

### 11.2.1 Nettosition

Die Nettosition umfasst mit 46.806.222,11€ 68,51 % (Vorjahr: 69,92 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor.

In der kommunalen Bilanz wird die Nettosition auf der Passiv-Seite als Differenz zwischen Vermögen und Schulden ausgewiesen. Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

<b>Bilanzwerte</b>	<b>31.12.2013 in €</b>	<b>31.12.2014 in €</b>	<b>Veränderung in €</b>
Basis-Reinvermögen	14.856.915,90	14.816.678,43	40.237,47
Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	0,00	0,00	0,00
Rücklagen	1.998.680,75	2.264.660,31	-265.979,56
Jahresergebnis	265.979,56	839.153,87	-573.174,31
Sonderposten für Investitions- zuweisungen und -zuschüsse	16.487.904,93	15.764.315,93	723.589,00
Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	11.694.134,40	11.781.182,15	-87.047,75
Sonderposten für Gebührenaussgleich	191.839,75	0,00	191.839,75
Anzahlungen auf Sonderposten	1.118.914,20	1.340.231,42	-221.317,22
<b>Nettosition</b>	<b>46.614.369,49</b>	<b>46.806.222,11</b>	<b>-191.852,62</b>

### 11.2.2 Basis-Reinvermögen

Das Basis-Reinvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 40.237,47 € erhöht.

### 11.2.3 Jahresergebnis

Für das Jahr 2014 ergibt sich ein positives Ergebnis in Höhe von 839.153,87 € (Vorjahr 265.279,56 €). Der unter Position 1.3 ausgewiesene Betrag entspricht der Ergebnisrechnung.

Die Haushaltsreste aus dem Ergebnishaushalt von 248.238,21 € sind in Passiva unterhalb der Position 1.3.2 als Vorbelastung für Aufwendungen (in Klammern) ausgewiesen. Schulden

Der Begriff der Schulden nach der NKomVG umfasst nicht nur die in der Vergangenheit als Schulden dargestellten Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, sondern auch die weiteren unter den Schulden aufgeführten Positionen. Die Schulden umfassen rd. 22,03 % (Vorjahr 21,38 %) der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor. Die Schulden sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet (§ 45 Abs. 8 GemHKVO).

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2014 in €	davon mit einer Restlaufzeit von			Bestand 31.12.2013 in €	mehr (+) weniger (-) in €
		bis zu 1 Jahr in €	über 1 bis 5 Jahre in €	mehr als 5 Jahre in €		
1. Geldschulden	14.412.472,91	322.323,18	446.591,87	13.643.557,86	13.486.221,36	926.251,55
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	14.179.956,55	89.806,82	446.591,87	13.643.557,86	11.780.833,41	2.399.123,14
1.3 Liquiditätskredite	232.516,36	232.516,36	0,00	0,00	1.705.387,95	-1.472.871,59
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	431.784,60	431.784,60	0,00	0,00	586.081,48	-154.296,88
4. Transferverbind- lichkeiten	55.065,62	55.065,62	0,00	0,00	70.431,69	-15.366,07
5. Sonstige Verbindlichkeiten	86.941,41	86.941,41	0,00	0,00	108.935,58	-21.994,17
<b>Schulden</b>	<b>14.986.264,54</b>	<b>896.114,81</b>	<b>446.591,87</b>	<b>13.643.557,86</b>	<b>14.251.670,11</b>	<b>734.594,43</b>

Die Schulden der Stadt haben sich gegenüber der Vorjahresbilanz um 734.594,43 € (Vorjahr um 392.673,60 €) erhöht. Bei 96,17 % (Vorjahr 94,63 %) der Schulden der Stadt handelt es sich um Geldschulden. Die Höhe der Schulden ist ordnungsgemäß belegt. Die Schulden sind im Anhang zum Jahresabschluss (Seiten 36,37) und in der Schuldenübersicht gemäß § 56 Abs. 3 GemHKVO (Seite 47) dargestellt.

#### 11.2.4 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 8,72 % (Vorjahr 8,31 % der Bilanzsumme der Stadt Wiesmoor). Die Rückstellungen beinhalten gemäß den Vorschriften der GemHKVO Beträge, die für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und für ungewisse Verbindlichkeiten ermittelt wurden.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendigen Betrages gebildet (§ 43 Abs. 2 GemHKVO).

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzwerte	Bestand 31.12.2013 in €	Bestand 31.12.2014 in €	mehr (+) weniger (-) in €
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5.137.151,20	5.658.860,94	-521.709,74
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	354.774,30	240.955,28	113.819,02
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen i. R. des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	14.362,52	0,00	14.362,52
Andere Rückstellungen	31.500,00	31.500,00	0,00
<b>Rückstellungen</b>	<b>5.537.788,02</b>	<b>5.931.316,22</b>	<b>-393.528,20</b>

Gegenüber der Vorjahresbilanz 2013 hat sich der Bestand der gebildeten Rückstellungen per Saldo um 393.528,20 € auf 5.537.788,02 € erhöht.

### 11.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung

Der Bilanzansatz hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz von 266.083,95 € auf 314.077,67 € erhöht. Es handelt sich im Wesentlichen um für Folgejahre im Voraus erhaltene Friedhofsgebühren.

### **11.3 Vermerke unterhalb der Bilanz**

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind.

Bei der Stadt Wiesmoor bestehen die folgenden Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	30.12.2013	31.12.2014	Veränderung
Bürgschaften	1.337.615,40 €	3.863.207,58 €	2.525.592,18 €
Haushaltsausgabereste (für Auszahlungen)	600.811,17 €	80.110,50 €	-520.700,67 €
Haushaltsausgabereste (für Aufwendungen)	206.707,93 €	248.238,21 €	41.530,28 €
in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00 €	600.000,00 €	600.000,00 €
<b>Summe der Vorbelastungen</b>	<b>2.145.134,50 €</b>	<b>4.191.556,29 €</b>	<b>2.046.421,79 €</b>

Der Gesamtbetrag der Bürgschaften entspricht der restlichen Kreditverpflichtung des Kreditnehmers zum Bilanzstichtag. Es handelt sich hierbei um 14 Bürgschaften aus dem Zeitraum 2010 bis 2014. Die Bürgschaftsverpflichtungen sind in einer Übersicht erfasst, die den Jahresabschlussunterlagen beiliegt.

Die nach 2015 übertragenen Haushaltsreste von insgesamt 328.348,71 € betreffen Auszahlungen für Investitionen und Aufwendungen. Die Haushaltsreste für Aufwendungen von 248.238,21 € sind entsprechend § 20 Abs. Absatz 2 Satz 3 und Abs. 5 GemHKVO auf der Passivseite der Bilanz unter dem Ergebnis Ziffer 1.3.2 in Klammern ausgewiesen.

## **12 ANHANG**

### **12.1 Rechenschaftsbericht**

Der Bericht vermittelt eine zutreffende Vorstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Wiesmoor. Er entspricht grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG in Verbindung mit § 57 GemHKVO.

### **12.2 Anlagenübersicht**

Nach § 56 Abs. 1 GemHKVO sind in der Anlagenübersicht der Stand des immateriellen Vermögens, des Sachvermögens ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände sowie des Finanzvermögens ohne Forderungen jeweils zu Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, die Zu- und Abgänge sowie die Zuschreibungen und Abschreibungen darzustellen.

Die Anlagenübersicht (s. Seite 44/45 der Jahresabschlussunterlagen) entspricht dem Muster 16 des Ausführungserlasses. Der Bestand von 66.786.921,52 € (Vorjahr 65.187.909,18 € stimmt mit der Bilanz überein.

### **12.3 Schuldenübersicht**

Die Schuldenübersicht auf Seite 47 der Jahresabschlussunterlagen entspricht der unter Ziffer 11.2.3 dieses Berichtes enthaltenden Tabelle. Die Zahlen der Schuldenübersicht stimmen mit den Werten der Bilanz überein.



## 12.4 Forderungsübersicht

Die Forderungsübersicht stellt sich wie folgt dar:

Forderungsübersicht 2013 (gem. § 56 Absatz 2 GemHKVO)						
Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12.2014	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2013	mehr (+) weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	in €	in €	in €	in €	in €	in €
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	341.272,32	341.072,32	200,00	0,00	383.993,80	-42.721,48
2. Forderungen aus Transferleistungen	375.241,19	375.241,19	0,00	0,00	223.827,48	151.413,71
3. Sonstige privat-rechtliche Forderungen	309.746,91	208.143,83	87.076,00	14.527,08	706.166,78	-396.419,87
<b>Summe</b>	<b>1.026.260,42</b>	<b>924.457,34</b>	<b>87.276,00</b>	<b>14.527,08</b>	<b>1.313.988,06</b>	<b>-287.727,64</b>

Die Zahlen der Forderungsübersicht stimmen mit den Werten in der Bilanz überein.

## 13 DATEN DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

Das Ministerium für Inneres und Sport hat mit RdErl. vom 08.02.2011 zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit Kennzahlen entwickelt. Sie sollen eine Bewertung des jeweiligen Kommunalhaushaltes und der wirtschaftlichen Lage jeder Kommune nach einheitlichen Kriterien vereinfachen. Die Kennzahlen stoßen allerdings dort an ihre Grenzen, wo Einflussgrößen, Zusammenhänge und Ursachen nicht berücksichtigt werden. Die Vergleichbarkeit ist durch die Verschiedenheit der Kommunen (z. B. versch. Einwohnerstärken sowie Ausgliederung von Aufgaben) eingeschränkt. Auf jeden Fall hat sie aber Aussagekraft bezüglich der Entwicklung in der eigenen Kommune. Die auf der Grundlage des o.a. Erlasses erhobenen Kennzahlen haben für die Stadt Wiesmoor folgendes Ergebnis:

### 13.1 Steuerquote

Ermittlung Steuerquote			
Steuererträge und ähnliche Abgaben x 100 / ordentliche Gesamtaufwendungen			
	2012	2013	2014
Steuererträge u. ähnliche Abgaben	8.223.020,87 €	8.808.611,42 €	9.530.632,20 €
ordentliche Gesamtaufwendungen	19.571.847,59 €	20.801.611,42 €	21.623.830,11 €
<b>Steuerquote</b>	<b>42,01 %</b>	<b>42,35 %</b>	<b>44,07 %</b>

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr "selbst" finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

### 13.2 Zuschussquote

<b>Ermittlung Zuschussquote</b>			
Verlustrückstellungen an kommunale Unternehmen x100 / ordentliche Aufwendungen			
	2012	2013	2014
Verlustrückstellungen	886.789,53 €	648.799,45 €	676.874,10 €
ordentliche Aufwendungen	19.571.847,59 €	20.801.832,42 €	21.643.830,11 €
<b>Zuschussquote</b>	<b>4,53 %</b>	<b>3,12 %</b>	<b>3,13 %</b>

Die Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.

### 13.3 Personalintensität

<b>Ermittlung Personalintensität</b>			
Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen			
	2012	2013	2014
Personalaufwendungen	4.565.194,07 €	4.943.618,06 €	6.273.370,92 €
ordentliche Aufwendungen	19.571.847,59 €	20.801.832,42 €	21.643.830,11 €
<b>Personalintensität</b>	<b>23,33 %</b>	<b>23,77 %</b>	<b>28,98 %</b>

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich in Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

### 13.4 Abschreibungsintensität

<b>Ermittlung Abschreibungsintensität</b>			
Jahresabschreibungen auf Sachverm. u. immaterielles Verm. x100 / ordentliche Aufw.			
	2012	2013	2014
Jahresabschreibungen	1.881.837,69 €	1.931.972,48 €	1.959.587,97 €
ordentliche Aufwendungen	19.571.847,59 €	20.801.832,42 €	21.643.830,11 €
<b>Abschreibungsintensität</b>	<b>9,62 %</b>	<b>9,29 %</b>	<b>9,05 %</b>

Die Kennzahl gibt an, in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.

### 13.5 Zinslastquote

<b>Ermittlung Zinslastquote</b>			
Zinsaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen			
	2012	2013	2014
Zinsaufwendungen	499.051,39 €	530.945,51 €	537.654,18 €
ordentliche Aufwendungen	19.571.847,59 €	20.801.832,42 €	21.643.830,11 €
<b>Zinslastquote</b>	<b>2,55 %</b>	<b>2,55 %</b>	<b>2,48 %</b>

Die Kennzahl Zinslastquote gibt die anteilmäßige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Kommune im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

### 13.6 Liquiditätskreditquote

<b>Ermittlung Liquiditätskreditquote</b>			
Höhe der Liquiditätskredite x 100 / Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
	2012	2013	2014
Liquiditätskredite zum 31.12. d. J.	0,00 €	1.705.387,95 €	232.516,36 €
Einz. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	17.242.099,88 €	18.469.916,42 €	19.085.040,10 €
<b>Liquiditätskreditquote</b>	<b>0,00 %</b>	<b>9,23 %</b>	<b>1,22 %</b>

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Umfang die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Kommune.

### 13.7 Reinvestitionsquote

<b>Ermittlung Reinvestitionsquote</b>			
Bruttoinvestitionen x 100 / Abschreibung auf Sachverm. und immaterielles Vermögen			
	2012	2013	2014
Bruttoinvestitionen	1.985.917,66 €	2.742.726,71 €	4.196.567,31 €
Abschreibungen	1.881.837,69 €	1.931.972,48 €	1.959.587,97 €
<b>Reinvestitionsquote</b>	<b>105,53 %</b>	<b>141,97 %</b>	<b>214,16 %</b>

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote von unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken.

### 13.8 Verschuldungsgrad

Ermittlung Verschuldungsgrad			
Schulden inklusive Rückstellungen / Bilanzsumme			
	2012	2013	2014
Schulden (incl. Rückstellungen)	19.214.208,04 €	19.789.458,13 €	20.917.580,76 €
Bilanzsumme	67.454.740,44 €	66.669.911,57 €	68.037.880,54 €
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>28,48 %</b>	<b>29,68 %</b>	<b>30,74 %</b>

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Schulden zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.

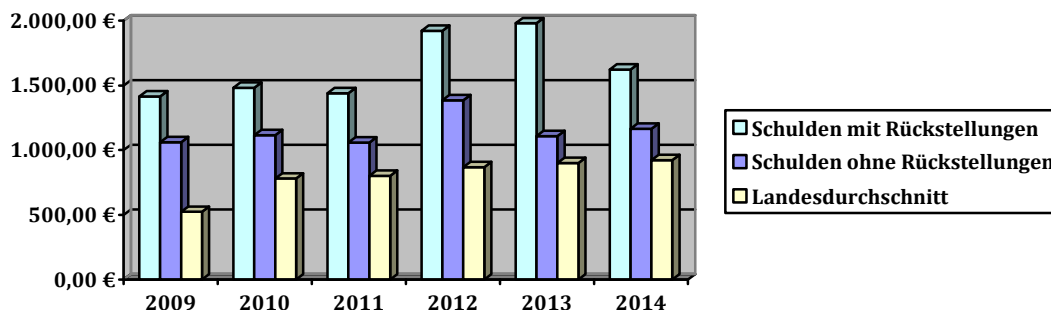
Der nachstehende Vergleich zeigt, dass die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Wiesmoor über dem Landesdurchschnitt liegt.

Pro-Kopf Verschuldung (Einw. Zahlen lt. Gemeindeverzeichnis Landkreis Aurich zum 30.06.):

- Schulden 2014 (ohne Rückstellungen):  
14.986.264,54 € : 12.887 Einwohner \* = 1.162,90 € (Vorjahr : 1.107,61 €)  
Landesdurchschnitt: 923,00 € (Vorjahr : 901,0 €)
- Schulden 2014 (incl. Rückstellungen):  
20.917.580,76 € : 12.887 Einwohner \* = 1.623,15 € (Vorjahr : 1.538,00 €)

\*EW-Zahlen Stadt Wiesmoor Stand 31.12.2014 = 12.887 Einwohner

Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Wiesmoor:



Erl.:

Die vom Landesamt für Statistik herausgegebenen/herangezogenen Durchschnittswerte der Pro-Kopf-Verschuldung (Größenklasse: Einheitsgemeinde mit 10000 bis unter 20000 EW) beinhalten keine Rückstellungsbeträge (lt. Übersetzungsliste zur Schuldenstatistik).

## 14 ERGEBNIS DER JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

### 14.1 Jahresergebnis und finanzwirtschaftliche Lage

Das Jahresergebnis ergibt sich aus dem Saldo des ordentlichen und des außerordentlichen Ergebnisses. Es wird als positiver oder negativer Betrag angezeigt und zeigt das Ergebnis der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Wiesmoor.

Das ordentliche Ergebnis 2014 schließt lt. Ergebnisrechnung mit einem Überschuss in Höhe von 184.141,91 € ab. Entnahmen aus den aus Überschüssen der Vorjahre gebildeten Überschussrücklagen (Produkt-/Bilanzkonto Nrn. 111030.201000 und 111030.202000) waren nicht erforderlich.

Das außerordentliche Ergebnis schließt ebenfalls mit einem Überschuss in Höhe von 655.011,96 € (Vorjahr 265.979,56 €) ab.

Die erzielten Überschüsse sind der Überschussrücklage zuzuführen.

Gegenüber der Haushaltsplanung 2014 konnte ein deutlich besseres Jahresergebnis erzielt werden. Ursächlich hierfür zeichnet der Umstand, dass die Stadt Wiesmoor wie in den Vorjahren außerordentliche Erträge durch die Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden erzielen konnte.

Der Ausblick auf nachfolgende Haushalte/Jahresergebnisse zeigt, dass die Stadt Wiesmoor ihre Ertragslage neben Grundstücksverkäufen auch durch Steueranhebungen zu verbessern versucht.

Die nachfolgenden Jahresabschlüsse werden aufzeigen, ob die von der Stadt Wiesmoor getroffenen Maßnahmen ausreichen, in Folgejahren ausgeglichene Jahresergebnisse (ohne Inanspruchnahme von Rücklagen bzw. Überschüssen) zu erzielen.

Die Entwicklungen bei den Transferaufwendungen und dem allgemeinen Zinsniveau bedürfen besonderer Aufmerksamkeit bei den zukünftigen Haushaltsplanungen. Die von der Stadt Wiesmoor zu tragenden Transferaufwendungen umfassen bereits einen wesentlichen Teil des städtischen Haushaltes.

### 14.2 Zusammenfassung

Der zur Prüfung vorgelegte Jahresabschluss 2014 wurde ordnungsgemäß aus den Büchern und den sonstigen erforderlichen Aufzeichnungen der Stadt entwickelt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Haushaltsführung, der sonstigen Teile des Rechnungswesens und der wirtschaftlichen Verhältnisse hat – abgesehen von den im Schlussbericht enthaltenen Feststellungen – zu keinen weiteren Einwendungen geführt. Im Übrigen sind Einwendungen gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung nicht zu erheben. Die Vermögenswerte sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung wurden nach den Vorschriften der NKomVG und der GemHKVO sowie den analog anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben.

### 14.3 Bestätigungsvermerk

Die Prüfung der Jahresrechnung 2014 hat im Hinblick auf § 156 Absatz 1 NKomVG ergeben, dass

- der Haushaltsplan bis auf die unter Gliederungs-Nr. **4.2** genannten über- und außerplanmäßigen Ausgaben eingehalten wurde,
- die einzelnen Buchungsvorgänge und Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren wurde und
- das Vermögen richtig nachgewiesen ist.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass

- der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt,
- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 der Stadt wird wie folgt zusammengefasst:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Stadt entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgt ordnungsgemäß. Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität werden im Jahresabschluss entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen dargestellt.

Bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen wurde grundsätzlich nach der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren.

Der Bericht enthält folgende mit Textziffern (Tz) gekennzeichnete Bemerkungen:

Tz.	Kurzbeschreibung
W1	Dienstanweisungen f. Verfahrensabläufe und Sicherheitsstand.
2	Muster der Haushaltssatzung "a-Paragrafen"
3	Nicht fristgerechte Beschlussfassung der Haushaltssatzung
4	Beschlüsse des Rates über Zuführung/Entnahme Überschussrücklage
5	Veranschlagung ordentl. Tilgung
6	Beschreibung der Ziele u. Maßnahmen zu Produkten mit Kennzahlen

Die Bemerkungen sollten zum Anlass genommen werden, Beanstandungen auszuräumen bzw. Vorkehrungen gegen Wiederholungen von fehlerhaftem Verwaltungshandeln zu treffen. Mit dieser Prüfungsbestätigung ist die Erwartung verbunden, dass die notwendigen Korrekturen und Ergänzungen mit den künftigen Abschlüssen vorgenommen werden.

**Es bestehen unter diesen Prämissen keine Bedenken, dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2014 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG auszusprechen.**

Aurich, den 27.05.2016

Rechnungsprüfungsamt  
des Landkreises Aurich

gez.

-Smit-  
Kreisamtsrat